

Kleine Gärten



Duft & Farbe

Blühende Beete
zum Nachpflanzen



EXTRA

► **12 Seiten**
Garten-Praxis

Vom Mini-Grundstück zum Traumgarten

- Rasen geschickt anlegen & pflegen
- Wasserspiele für mehr Gartengenuss

Aktualisierte Auflage
des Erfolgstitels



Her mit dem Kies! Sie sind steinreich? Dann werden Sie begeistert sein von unseren tollen Ideen mit Kies!

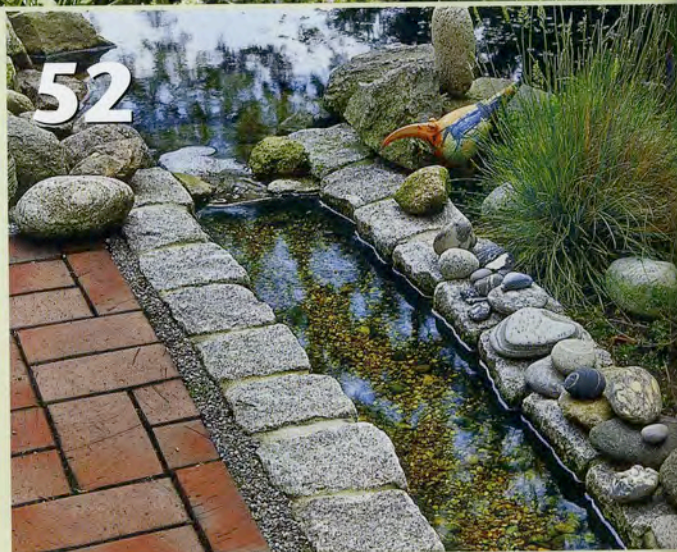
44



14

Erfrischend Ob als kleine Rinne an der Terrasse oder als selbst gebasteltes Mini-Becken – Wasser tut auch kleinen Flächen gut

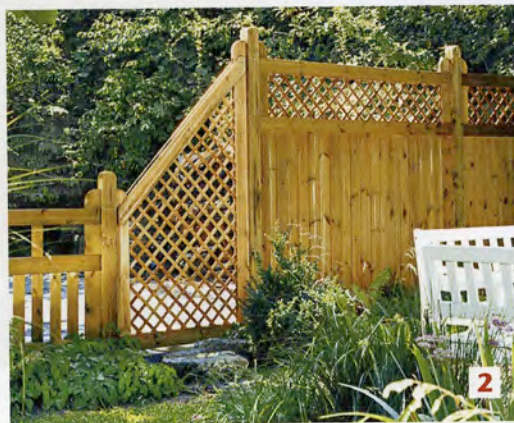
52



Buntes Treiben Keine Frage: Farbe muss in den Garten – wir zeigen Ihnen, wie man sie am besten kombiniert

SCHRITT FÜR SCHRITT

EXTRA: Die besten Praxis-Tipps



Wie schützt man sich vor fremden Blicken? Wie und wo legt man Wege und Sitzplätze sinnvoll an? Wie plant und bepflanzt man ein Staudenbeet? In unserem großen Extra erklären wir alles Schritt für Schritt



26

Blütenparadies

Jakob Emuds und seine Frau haben Ihr kleines Grundstück in ein immer blühendes Gartenparadies verwandelt. Hier veraten sie, wie

Schnörkellos

Gerade Linien und eine zurückhaltende Bepflanzung sind typisch für moderne Gärten. Lernen Sie diese neue Art der Gestaltung kennen!



20



60

Sonne tanken

Wer eine Terrasse hat, will sie auch möglichst oft und lange nutzen. Wir zeigen Ihnen die schönsten Beispiele für Sitzplätze mit Wohlfühl-Garantie

4 Was kleine Gärten groß macht

Vom Mini-Grundstück zum Paradies: Tolle Beispiele für jeden Stil und Geschmack

10 Die perfekte Kulisse

Rahmen für Blüten schaffen

14 Farbe für kleine Gärten

Beete zum Nachpflanzen mit den Stauden in allen Farben

20 Moderne Garten-Zeiten

Schlicht, reduziert – und gut!

24 Bäume für kleine Räume

Diese Gehölze eignen sich

26 Ein Garten mit Charme

Der Garten von Familie Förster

29 EXTRA

Wege, Beete, Wasser und Sichtschutz. Die besten Tipps für die Praxis. Mit Schritt-für-Schritt-Anleitungen + Tabelle: Gehölze für jede Gelegenheit

41 Ganz schön trocken!

Ein karger Boden blüht auf

44 Was Kies alles kann

Steinreiche Gartenideen

46 Rasenflächen

Grün für kleine Gärten

50 Es geht aufwärts!

Mit Kletterpflanzen die Höhe

52 Ideen mit Wasser

Kleine Gestaltungsideen

56 Mit Wellness-Faktor

Der Teich von Familie Bockholt

60 Draußen leben

Terrassen und Sitzplätze mit Pfiff – zum Träumen, Feiern, Entspannen und Genießen

66 Service

Buchtipps, Bezugsquellen
Impressum

Was kleine Gärten groß macht

Auch ein „Garten-Zwerg“ kann sich in ein großartiges grünes Paradies verwandeln. Man muss nur den Platz geschickt zu nutzen wissen!

Blühendes Paradies auf kleiner Fläche: Kletterpflanzen nutzen die dritte Dimension, Staudenbeete vermitteln großzügige Üppigkeit. Der sattgrüne Rasenstreifen scheint durch seine unregelmäßige Form weiter in die Tiefe zu führen

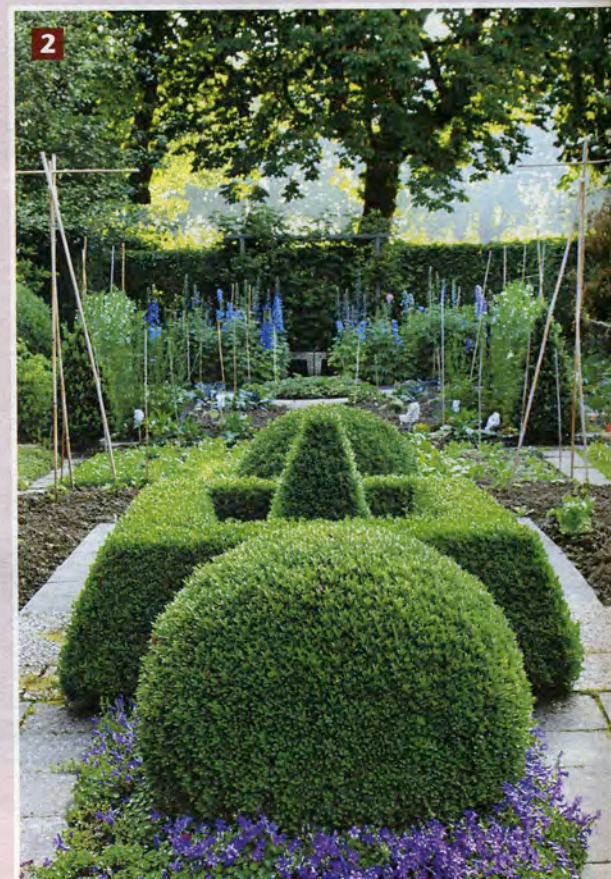




Auch aus wenig **Raum** lässt sich viel machen

Der Garten ist klein – na und? Auch auf wenig Raum kann man sein grünes Paradies verwirklichen. Das Erfolgsrezept dazu lautet: Man muss sich auf nur wenige Schwerpunkte beschränken. Was nicht heißen soll, dass der Garten dann nur wenig zu bieten hat! Im Gegenteil: So, wie die Zeit schneller zu vergehen scheint, wenn man viel erlebt, so wirkt ein Grundstück größer, wenn es dort einiges zu entdecken gibt. Das bedeutet, dass man sich vielleicht gegen Rasen entscheidet – zugunsten eines gepflasterten Sitzplatzes. Der liegt in einer verwunschenen

Nische, die von der Terrasse aus gesehen durch hohe Gewächse oder eine Pergola verdeckt ist, und die man erst bei einem Gang durch den Garten aufstöbert. Für die Bepflanzung gilt das Gleiche: Ein ganzes Rosenbeet ist eher nicht drin, dafür aber eine üppige, öfter blühende Kletterrose. Diese Entscheidungen zu treffen, fällt oft nicht leicht. Dafür kostet dann aber die Ausstattung kleiner Gärten weniger als die großer Grundstücke. Da kann man sich einmal etwas Besonderes leisten. Naturstein für die Terrasse >>>





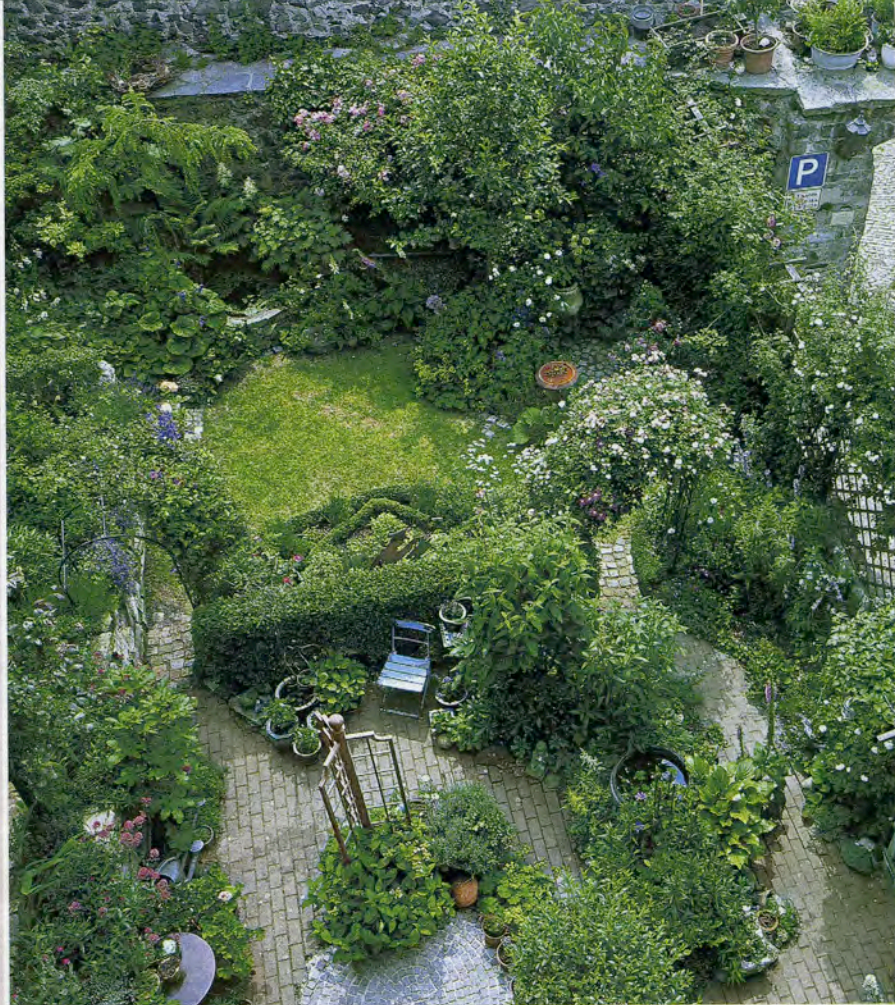
3

1 Ein moderner Garten mit architektonischen Strukturen, der nicht nur schön anzuschauen ist, sondern auch gern genutzt wird. Als Mittelpunkt fungiert das L-förmige Wasserbecken, das gleichzeitig die Terrasse einfasst. Als Sichtschutz zum Nachbarn dienen Hecken und Spalierbäume

2 Geometrische Formen können eine pfiffige Lösung für schmale Gärten sein. Die Fläche wirkt klar strukturiert durch die Plattenwege und die symmetrischen Beete. Eine Formschnitthecke dient als Rahmen, die unterschiedlich geschnittenen Buchsbäumen sind zu jeder Jahreszeit ein Fixpunkt

3 Viel Luft trotz Miniformat schafft die klare Gliederung durch das Holzdeck mit kleinen Beeten. Hochstämmige Aralien, eine Tamariske und eine Feige verleihen der Terrasse etwas Gartenstimmung. Als pfiffiger Raumteiler dienen mit aufgeschichteten Klinkern gefüllte Baustahlmatten





Spannung durch zwei unterschiedliche Gartenräume: Formschnitthecke und Rosenbogen trennen eine gepflasterte Fläche mit vielen Kübelpflanzen von einem romantischen Teil mit einem Brunnen, einem kleinen Knotengarten, einer Rasenfläche und üppig blühenden Rosen

Für jeden **Geschmack** der passende Gartenstil

>>> statt Waschbeton – da fühlt man sich doch gleich ganz anders! Überlegen sollten Sie auch, zu welchem Gartentyp Sie zählen. Mögen Sie es am liebsten naturnah, mit wildromantischen Ecken und geschwungenen Beeten? Oder bevorzugen Sie eher die Ordnung formaler Grundrisse? Die

Ganz versteckt hinter üppigen Blumenbeeten, lädt ein gemütlicher Liegestuhl zum Ausruhen und Entspannen ein. Ein noch junger Baum wird den Platz bald vor zu viel Sonne schützen. Die vorne gepflanzten Gehölze verwehren den kompletten Blick auf den Garten, der so spannend bleibt und viel größer wirkt

gute Nachricht lautet: Beides ist auch im kleinen Garten möglich. Jedoch wollen wir Ihnen nicht verschweigen, dass der formale Stil auf beengtem Raum leichter zu planen ist. Klare Linien und geometrische Beete sind nun einmal so übersichtlich, dass man kleinere Proportionen müheloser nachvollziehen und eine Überfrachtung des Gartens einfacher vermeiden kann. Die Liebhaber der natürlichen Gestaltung können sich jedoch die formalen Prinzipien ebenso zunutze machen. So bringen z.B. Buchskugeln rechts und links am Beginn eines Weges zwischen zwei Staudenbeeten genau das Quäntchen ordnende Struktur, das gerade gefehlt hat. ■

Text: Silke Kluth, Esther Herr; Fotos: GBA/Noun, Jürgen Becker, aus „Kleine Gärten & Balkone“ von Ursula Barth/Nik Barlo Jr./Christa Brand/Callwey Verlag



Die perfekte Kulisse

Blumenbeete müssen warten. Zuerst sollten Sie an einen angemessenen Hintergrund denken!

Ein Theater braucht eine Kulisse, erst dann kommen die Darsteller richtig zur Geltung. Mit dem Garten ist es ähnlich. Man möchte ihn vor der Außenwelt verschließen, um seine ganz persönlichen Vorstellungen darin zu verwirklichen. Und auch wenn Sie kein echtes Schauspiel aufführen wollen, ein Hauch Bühnenatmosphäre

darf auch im kleinen Garten sein. Den richtigen Hintergrund schaffen Sie vor allem durch die Gliederung in einzelne Räume. Das steigert die Spannung, da man nicht sofort weiß, was wann und wo geboten wird. Ganz nebenbei lässt es das Grundstück auch noch größer wirken. Trennende Elemente, die wenig Platz beanspruchen, sind dabei besonders gefragt. Dazu zählen geschnittene Hecken (z.B. Eibe oder

Spannung steigern

Hainbuche), mit Kletterern begrünte Rankgitter oder die meist aus Holz verarbeiteten Fertigelemente. Aufwändig, aber lohnenswert sind Spalierbäume. Zwischen den einzelnen Räumen führen Sie mit Durchgängen und >>>

1 Vorhang auf! Zwei Stufen führen zur Rasenbühne, Kugel-Akazien und Holspaliere bilden den Hintergrund der Szenerie

2 Spot an! Der grüngelbe, zu Kugeln geschnittene *Ilex x altaclerensis* 'Golden King' steht als Star inmitten zweier Buchsronde

3 Bühne frei! Niedrige Buchshecken in L-Form bilden Mini-Bühnen für Staudenbeete mit verschiedenen Themen und Farben

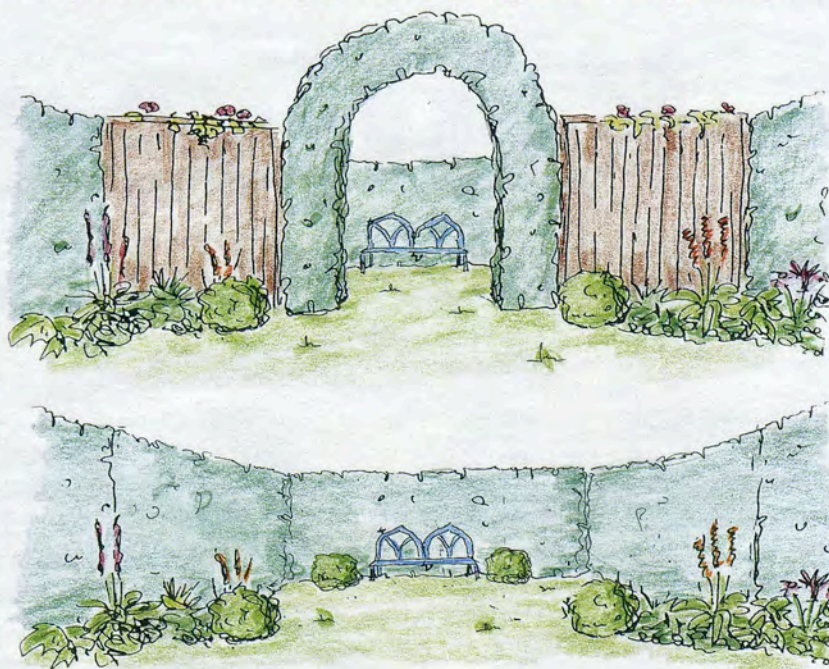
Gärtnern EXPERTENINFO

Tricks, die kurze Gärten länger machen

Grundstücke, in denen es an tatsächlicher Weite fehlt, lassen sich mit gestalterischen Mitteln optisch erweitern. So kann man die Kulissen so anordnen und damit Blicke lenken, dass man die beengten Verhältnisse nicht mehr vordergründig wahrnimmt. Mit diesen Tricks verhelpen Sie z.B. einem kurzen Garten zu mehr Tiefe:

- Platzieren Sie ein paar Gehölze oder andere größere Pflanzen im Vordergrund. Auch Kübelpflanzen, die Sie direkt an die Terrasse stellen, verhindern den freien, verkürzend wirkenden Blick bis ans hintere Ende des Gartens
- Blumenbeete sollten nicht strikt an der Grenze langlaufen. Mit geschwungenen Rändern, aus denen höhere Pflanzen herauspringen, wirkt der Garten tiefer
- Setzen Sie helllaubige Gehölze in den Hintergrund. Sie scheinen für das Auge weiter entfernt als dunkellaubige und lassen so das Grundstück tiefer wirken
- Dieses Ergebnis erzielen Sie auch, wenn Sie einen Blickfang (z.B. eine Skulptur) am Ende eines geraden Weges platzieren, die Räume dazwischen aber nicht einsehbar sind. Oder Sie lassen das Objekt zwischen Sträuchern hervorblitzen

So kann man mit der Perspektive spielen



Ein Garten, zweimal anders Beim Blick auf die beiden Zeichnungen fällt auf: Sie sind zwar genau gleich groß, doch der obere Garten wirkt größer, weil er in zwei Räume geteilt wurde. Der Blick fällt zwar durch das Heckentor direkt auf die Bank, man weiß aber nicht, was sich hinter den Trennwänden befindet. So scheint der Blickfang am Ende der Wegeachse weiter weg zu sein, als er tatsächlich ist. Ohne die raumteilenden Holzwände wirkt das Grundstück kürzer, die Bank sieht näher aus. Obwohl die Rabatten unregelmäßig verlaufen, sind sie zu niedrig, um von der Grenze abzulenken

Inszenieren mit Ihren Li

>>> Gucklöchern Regie. Die Tore können in einer durch mehrere Zimmer gehenden Blickachse liegen, die einen bestimmten Punkt am Ende fokussiert. Oder Sie legen sie so, dass man immer nur einen kleinen Ausschnitt vom nächsten Raum erhascht. Um Terrassen und Sitzplätzen eine theatrale Note zu verleihen, kann man sie auf eine minimal höher gele-

Passende Requisiten

gene Plattform hieven und mit einem entsprechenden Szenario ausstatten. Zum Beispiel mit einer Treppe – und seien es auch nur ein oder zwei Stufen – die in der Mitte zur Terrasse hoch führt. Zwei säulenartige Bäume (z.B. Zypressen) an ihrer Seite betonen den Aufgang zusätzlich. Als Hintergrund bietet sich eine geschnittene Eibenhecke an. Sie passt zur klassisch schlichten Ausstattung, die sie unterstreicht wie zur bunten und üppigen Dekoration, die sie im Zaum hält.

Spaliere als Raumteiler

Spaliere sind eine besonders ästhetische, wie auch praktische Lösung für kleine Gärten – mit ihnen lässt sich der Garten schnell und platzsparend in Räume einteilen. Obstspaliere bieten zudem die Möglichkeit, auf wenig Raum große (Obst-)Bäume zu kultivieren. Allerdings muss man sie regelmäßig schneiden.

- Spalierobst bringt auf minimaler Fläche großen Ertrag. An Südwänden wachsen auch empfindlichere Arten (z.B. Aprikose)
- Wandspaliere beschatten ein Gebäude und kaschieren unansehnliche Mauern und Wände. Selbst in den aller kleinsten Gärten!
- Frei stehende Spaliere dienen als Raumteiler oder Begrenzung des Gartens. Sie wirken leicht und transparent und sorgen zudem für interessante Licht-Schatten-Spiele



Trennelement Ein Holzspalier unterteilt den Garten schnell in zwei Räume

Sie ein Schauspiel beblingsdarstellern

Eingespieltes Ensemble Akkurat von Eibenhecken umrahmte Staudenbeete und Kugel-Trompetenbäume (*Catalpa*) – die Akteure in diesem kleinen Garten sind perfekt aufeinander abgestimmt

Ein Theater besteht jedoch nicht nur aus Kulissen; diese wollen ausgestattet werden mit passenden Möbeln und Bodenbelägen, mit Gartenornamenten und natürlich Pflanzen. Wieviel Bühnenpräsenz diese besitzen, hängt von ihrer Wuchskraft, der Gestalt, ihren Farben und Formen ab. Deshalb gibt es Gehölze und Stauden, die sich für Haupt- und Nebenrollen eignen. Hauptdarsteller erkennt man daran, dass sie am eindrucksvollsten alleine agieren. Sie werden einzeln oder umringt von unauffälligeren Komparsen gepflanzt. Gehölz-Kandidaten für diese Rolle finden Sie in der Tabelle auf Seite 40. Von den Stauden eignen sich dafür z.B. Eisenhut, Pfingstrose oder September-Silberkerze. Die Nebendarsteller dürfen dem „Top Act“ effektiv zu Füßen liegen. Zu den Pflanzen gesellen sich Requisiten wie z.B. Kunstobjekte. Sie lugen aus kleinen Hecken- oder Mauernischen hervor, stehen an Kreuzungspunkten von Wegen oder am Ende einer Blickachse. ■

BUCHTIPP

„Kleine Gärten voller Phantasie“

„Raffiniert gestalten und stimmungsvoll bepflanzen“ – mit den Ideen und Anregungen aus dem Buch von Gisela Keil ist das ab sofort kein Problem mehr. Zahlreiche Gartenpläne und die Fotos von Jürgen Becker machen die Möglich-

keiten, einen kleinen Garten gefällig zu gestalten, visuell nachvollziehbar.

DVA 2006, 135 S.,
16,95 Euro, ISBN
978-3421035745



Gelungene Aufführung Die beiden Sitzplätze wurden tiefer gelegt, die meterhohen, exakt in Form geschnittenen Eibenhecken wirken wie seitlich verschiebbare Kulissenwände

RABATTEN

Überschwängliches Gelb, unwiderstehliches Rot oder eher unnahbares Blau? Entscheiden Sie selbst!

Ein Garten, dicht und üppig gefüllt mit Blumen in allen Farben: Auch die Besitzer kleiner Grundstücke kommen bei dieser Vorstellung ins Träumen. Die gute Nachricht: Nichts spricht gegen eine üppige Blütenpracht – wenn Sie sich an ein paar Grundregeln halten: Sammeln Sie nicht zu viel an; verwenden Sie lieber einige Pflanzen mehrmals. Statt buntem Durcheinander konzentrieren Sie sich besser auf eine Farbe in verschiedenen Abstufungen oder auf zwei gegensätzliche Töne. Können Sie sich nicht entscheiden, dann wählen Sie für jedes Gartenzimmer ein eigenes Thema. Mit den einzelnen Farben lassen sich unterschiedliche >>>

Fotos: Ursel Borstell, Mark Bolton/GAPphotos



Kontraste Ein perfektes Spätsommertrio bilden Schafgarbe (*Achillea*) 'Feuerland', Aster x *frikartii* 'Mönch' und Rose 'Apricot Nectar'



Der Türken-Mohn (*Papaver orientale*) zählt zu den Stauden, die zur Blütezeit garantiert alle Blicke auf sich ziehen. Die pflaumenfarbene Sorte 'Patty's Plum' drängt sich dabei nicht so sehr in den Vordergrund, wie die typischen leuchtend roten Sorten. Blaue Blüten an der Mauer im Hintergrund verleihen dem Garten optisch mehr Tiefe

Fa
für kl



rbe leine Gärten



Planen Sie langfristig:

Stauden sorgen dauerhaft für Farbe

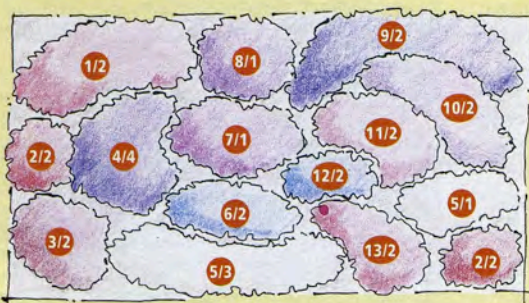
Kontrastfarben: Gelb und Blauviolett sind Komplementärfarben und bringen sich gegenseitig besonders zum Leuchten. Hier strahlen die Robinie 'Erisia', Gold-Garbe (*Achillea filipendulina*), Fackellilie (*Kniphofia*), Heiligenkraut (*Santolina*), Salbei (*Salvia*) und Rittersporn (*Delphinium*) um die Wette

>>> Stimmungen erzeugen. So wirkt Blau geheimnisvoll und unnahbar; Blüten in dieser Farbe rücken scheinbar nach hinten. Der Garten erscheint tiefer und größer – perfekt für kleine Grundstücke. Rot ist eine kraftvolle Farbe, die nicht anders kann, als sich in den Vordergrund zu spielen. Verwenden Sie Rot nie großflächig, es wirkt schnell erdrückend oder zu aufregend. Ein kleines Beet oder hier und da ein Tuff aus roten Blüten – als Akzent kann man es durchaus auch in kleinen Gärten einsetzen, etwa, um

auf eine besondere Stelle aufmerksam zu machen. Gelb bringt Licht und Sonnenschein in den Garten. Wie mit Rot ist es aber so, dass ein Zuviel sehr aufdringlich wirken kann. Generell wird man der intensiven Farben schneller überdrüssig, als deren zarten Abtönungen. Nur wenige Stauden sind Dauerblüher und man muss sie deshalb besonders geschickt miteinander kombinieren. Ganz anders die Sommerblumen. Ihre bunten, oft schrillen und sehr ungewöhnlichen Blüten leuchten unermüdlich bis >>>



Ein blaues Beet zum Nachpflanzen



Die zweite Zahl steht für die benötigte Pflanzenanzahl

Das Bau und Lila von Rittersporn und Salbei rücken optisch in den Hintergrund – eine Eigenschaft, die „Kleingärtnern“ besonders gelegen kommt. Damit es nicht zu düster und eintönig wirkt, wird dieses etwa 1,5x2,5 m große Beet mit Rosa und Silbergrau veredelt. Übrigens: Der Mohn im Bild ist ein Schlafmohn (*Papaver somniferum*), bei uns leider verboten! Alternativ kann man Türken-Mohn verwenden.

Das brauchen Sie:

- 1 Rittersporn (*Delphinium* 'Astatol')
 - 2 Spornblume (*Centranthus ruber*)
 - 3 Fetthenne (*Sedum telephium*)
 - 4 Salbei (*Salvia nemorosa* 'Tänzerin')
 - 5 Edelraute (*Artemisia ludoviciana*)
 - 6 Ehrenpreis (*Veronica teucrium*)
 - 7 Rittersporn (*Delphinium*-Elatum-Hybride 'Strawberry Fair')
 - 8 Raubblatt-Aster (*Aster novae-angliae* 'Violetta')
 - 9 Rittersporn (*Delph.* 'Tempelgong')
 - 10 Glockenblume (*Campanula lactiflora* 'Loddon Anne')
 - 11 Türken-Mohn (*Papaver orientale* 'Pink Lassie')
 - 12 Muskateller-Salbei (*Salvia sclarea*)
 - 13 Knöterich (*Bistorta officinalis*)

Gärtnern PRAXISTIPP

Tolle Stauden für jedes Farbthema

- **Dunkelblau:** Eisenhut (*Aconitum carmichaelii* 'Arendsii'), Salbei (*Salvia nemorosa*), Glattblatt-Aster (*Aster novae-angliae* 'Barr's Blue'), Rittersporn (*Delphinium* 'Atlantis')
- **Hellblau:** Aster (*Aster cordifolius* 'Ideal'), Glockenblume (*Campanula persicifolia* 'Grandiflora'), Rittersporn (*Delphinium* 'Perlmutterbaum')
- **Rot:** Prachtspiere (*Astilbe* 'Glut'), Taglilie (*Heimerocallis* 'Pardon Me'), Indianernessel (*Monarda*), Türkenmohn (*Papaver orientale*), Sonnenbraut (*Helenium* 'Indianersommer'), Pfingstrose (*Paeonia officinalis* 'Rubra')
- **Gelb:** Schafgarbe (*Achillea-Clypeolata*-Hybride 'Moonshine'), Mädchenauge (*Coreopsis*), Gämswurz (*Doronicum*), Sonnenhut (*Rudbeckia*), Stauden-sonnenblume (*Helianthus*), Kleine Taglilie (*Heimerocallis minor*)
- **Helles Gelb:** Frauenmantel (*Alchemilla mollis*), Wolfsmilch (*Euphorbia*), Mädchenauge (*Coreopsis verticillata* 'Moonbeam'), Färberkamille (*Anthemis tinctoria* 'Wargrave')
- **Dunkelviolett:** Berg-Aster (*Aster amellus* 'Veilchenkönigin'), Glockenblume (*Campanula* 'Sarastro'), Rittersporn (*Delphinium* 'Abgesang', 'Tempelgong'), Pracht-Storchschnabel (*Geranium x magnificum*)
- **Hell-Lila:** Aster (*Aster pyrenaicus* 'Lutetia'), Katzenminze (*Nepeta*) Flammenblume (*Phlox* 'Sternhimmel'), Iran-Lauch (*Allium aflatunense*)
- **Orange:** Taglilie (*Heimerocallis*), Fackellilie (*Kniphofia*), Nelkenwurz (*Geum* 'Feuermeer'), Griffiths Wolfsmilch (*Euphorbia griffithii* 'Fireglow')
- **Dunkelrosa:** Flockenblume (*Centaurea* 'John Coutts'), Fingerhut (*Digitalis*), Sonnenhut (*Echinacea*), Blut-Weiderich (*Lythrum*), Pfingstrose (*Paeonia*)
- **Hellrosa:** Herbanemone (*Anemone* 'Königin Charlotte'), Prachtspiere (*Astilbe* 'Straußenfeder'), Aster (*Aster ericoides* 'Esther'), Türkenmohn (*Papaver orientale* 'Pink Lassie')

RABATTEN

>>> in den Herbst hinein – allerdings nur für ein Jahr. Für Experimente reicht diese Zeit jedoch allemal! Wie wär's denn mal mit Limonengrün und Purpur oder Orange und Pink? Keine Angst, wenn Ihnen die Kombination nicht gefällt, dann kommt nächstes Jahr eben eine andere dran. Wer sich unsicher ist, was zueinander passt, muss sich die Pflanzen nur mal genau anschauen. Viele Sorten vereinen mehrere Farben in einer Blüte oder verändern sie im Abblühen und geben damit die für sie passenden Kombinationspartner schon vor. ■

Sommerlaune Zinnien in Pink, Lila, Orange und Zartrosa sind die perfekten Partner für das satt gelb blühende *Cosmidium* (*Thelesperma*) mit seiner schokoladenbraunen Mitte. Eine munter machende Gute-Laune-Komposition für mehr, als nur einen Sommer!



Sommerblumen

sorgen für kurze, bunte Abenteuer

Neue Blüten in Dunkelrot und Lila

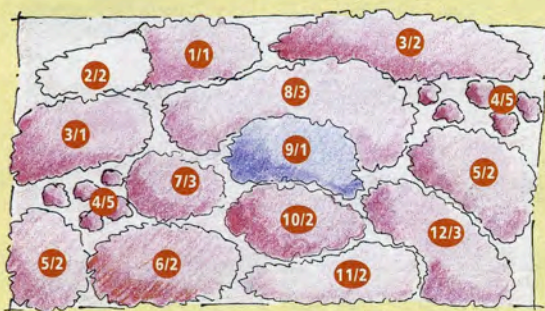
Die neuen Sommerblumen schwelgen in eher herbstlichen Farbtönen: Angesagt sind Lilatöne und warmes Dunkelrot, das mehr ins Purpur schwingt. Das Interessante daran ist, dass sich beide Farben wider Erwarten gut miteinander kombinieren lassen, wie man im Bild 4 sehen kann, wo sich Präriesonnenhut (*Ratibida*) und Purpur-Königskerze (*Verbascum phoeniceum* 'Temptress Purple') nicht nur farblich, auch in ihren Blütenformen wunderbar ergänzen.

- 1 **Mahagonifarben** öffnen sich die Knospen der einfach blühenden *Tagetes patula* 'Mars'
- 2 **'Sensation Mixed'**, eine Bartfaden-Sorte (*Penstemon hartwegii*) in Purpurlila und Weiß
- 3 **Schmuckkörbchen** (*Cosmos*) 'Rubenza' und die feine Zinnie 'Red Spider' im Duett
- 4 **Präriesonnenhut** (*Ratibida* 'Red Midget') ist eine fast schon vergessene Staude
Das Saatgut der gezeigten Pflanzen gibt es bei Mr. Fothergills über Samentraum Gassmann





Ein rotes Beet zum Nachpflanzen



Die zweite Zahl steht für die benötigte Pflanzenanzahl

Rot schiebt sich gerne in den Vordergrund und verkleinert so die Räume. Aber keine Angst, wenn Sie nur einen Mini-Garten haben: In Maßen ist es erlaubt. In diesem ca. 1,5 x 2,5 m großen Beet wird die dominante Farbe durch das helle Rosa von Phlox, Sonnenhut und Schleierkraut und durch graugrünes Laub (von Fetthenne, Edelraute, Tibet-Himbeere) gemildert.

Das brauchen Sie:

- 1 **Phlox** (*Phlox 'Rosa Pastell'*)
- 2 **Tibet-Himbeere** (*Rubus thibetanus 'Silver Fern'*)
- 3 **Indianernessel** (*Monarda-Hybride 'Prärienacht'*)
- 4 **Kugelköpfiger Lauch** (*Allium sphaerocephalon*)
- 5 **Fetthenne** (*Sedum telephium*)
- 6 **Taglilie** (*Heimerocallis 'Pardon Me'*)
- 7 **Lobelia** (*Lobelia 'Queen Victoria'*)
- 8 **Roter Sonnenhut** (*Echinacea*)
- 9 **Aster** (*Aster ericoides 'Esther'*)
- 10 **Bartfaden** (*Penstemon 'Garnet'*)
- 11 **Schleierkraut** (*Gypsophila-Hybride 'Rosenschleier'*)
- 12 **Dost** (*Origanum 'Herrenhausen'*)



Rosa Duft-Wicken, purpurviolette Zinnien und lila Spinnenpflanzen (*Cleome*)

BUCHTIPPS



„Welche Pflanze passt wohin?“ Die Antwort darauf liefert Thomas Hagen anhand der Bilder von Ursel Borstell und durch die praxisgerechte und übersichtliche Einteilung in die verschiedenen Verwendungszwecke: Frühjahrs- oder Herbstblüher, Pflanzen für den Bauern- oder formalen Garten, für Standorte unter Gehölzen oder am Wasser usw. Dazu gibt's Pflegetipps. BLV Verlag, ISBN 978-3835403321, 16,95 Euro



„Die Kunst der Beete – Fantasiereiche Gartengestaltung mit Duft, Farben und Formen“. Gisela Keil zeigt – anhand von Plänen und der Fotos von Jürgen Becker – wie man Blumenbeete richtig in den Garten integriert und wo sie selbst in kleinen Gärten noch Platz finden. Zahlreiche Beispiele für alle Jahreszeiten und Standortbedingungen sowie Tipps zur Auswahl und Kombination machen das Buch zum perfekten Ratgeber. DVA, ISBN 978-3421034274, 29,90 Euro

Moderne Garten-

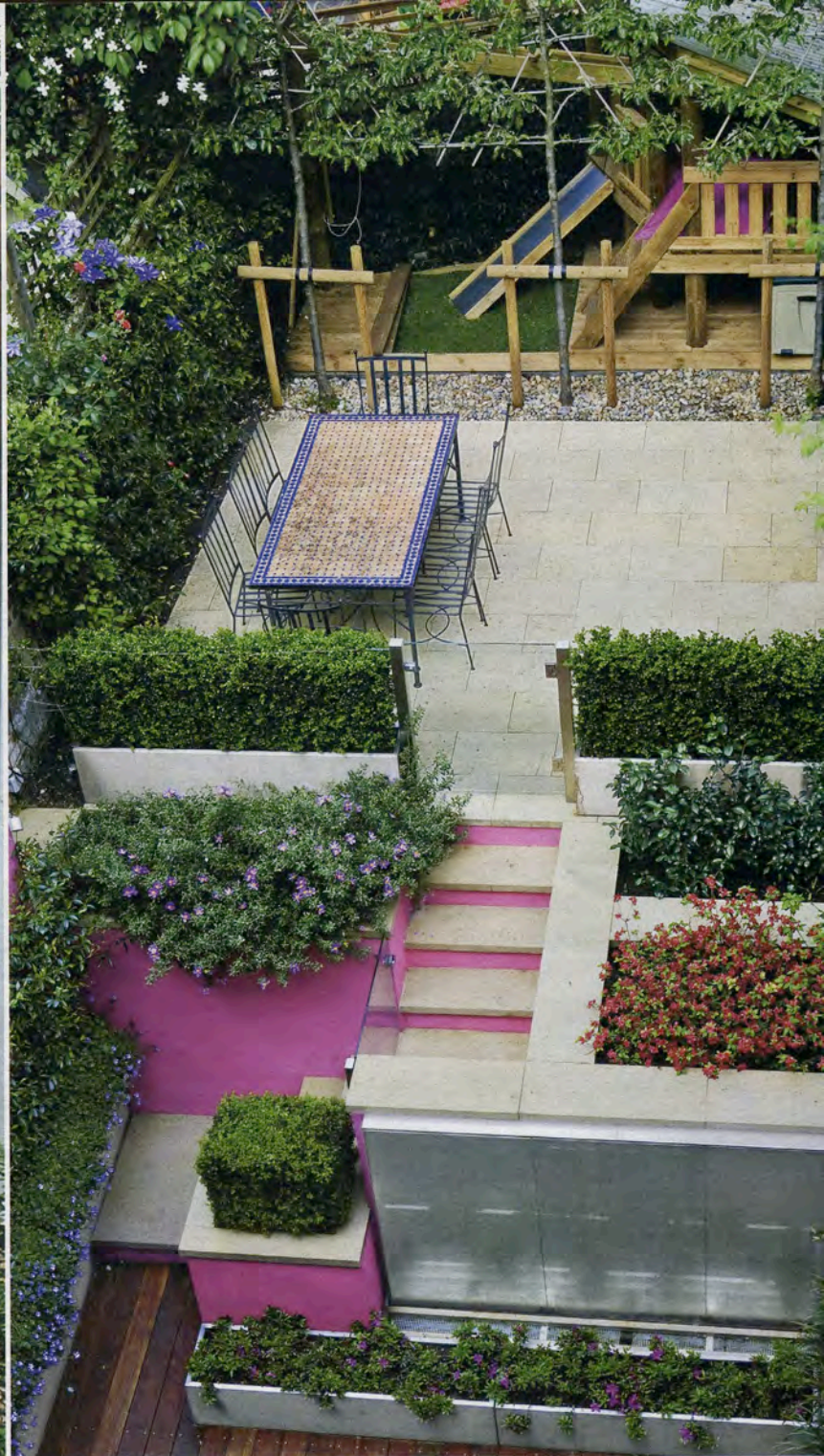
Die Rechteckform der Fenster findet sich in den Gestaltungselementen des Gartens wieder. Weiße Blüten und Stämme betonen die Kühle des Konzepts

Mit ihrer Schlichtheit und Zurückhaltung ist die Gestaltung im modernen Stil perfekt für kleine Grundstücke

Ein Haus im modernen Stil ruft nach einem ihm entsprechenden Garten. Der hat allerdings etwas Entscheidendes für sich: Wenn es an Platz mangelt, ist dieser Stil geradezu ideal. Schließlich lebt er von der Beschränkung auf das Wesentliche ebenso wie von der Ruhe, die sein geradliniger und schlichter Charakter mit



Zeiten



Terrasse im ersten Stock Der Höhenunterschied wurde genutzt, um vier Bereiche zu schaffen: ein Holzdeck, einen „Hang“ mit Pflanzbecken, eine Terrasse und, durch Spalierbäume abgetrennt, einen „Spielplatz“

sich bringt. Das Gestaltungskonzept basiert meist auf einem architektonischen Element des Hauses. Die Form einer Wand, eines Fensters oder einer großen Tür wird aufgenommen und in einem bestimmten Maßstab vergrößert oder verkleinert im Garten wiederholt, sei es als Sitzplatz, Rasenfläche, Beet, Weg oder Wasserstelle.

Klingt etwas spröde, muss es aber nicht sein, wie unsere Beispiele zeigen. Eine geschickte Verschachtelung der einzelnen Elemente, die Kombination verschiedener Materialien, wie Holz, Metall, Natur- und Kunststein, sowie die Gegenüberstellung von Wasser-, Kies- und Grünflächen lassen keine Langeweile aufkommen. Die

Auswahl der Pflanzen beschränkt man auf wenige Arten, die dafür aber in größerer Anzahl als Teppich oder in Reihen angeordnet werden. Daraus ergeben sich wohltuend aufgeräumte, harmonische Bilder. Immergrüne wie formal wachsende oder geschnittene Pflanzen sorgen im Zusammenhang mit dem klaren Konzept dafür, >>>

Fotos: Marianne Majerus

GESTALTUNG

Hochsitz Die Kombination aus kühlem Metall und warmem Holz gibt den Charakter dieses geschützten Sitzplatzes vor

Kaminzimmer im Grünen

Wände aus unterschiedlichen Materialien, Lampen und Pflanzbecken als „Möbel“ schaffen eine wohnliche Atmosphäre



Holzpodest und Lavendelwürfel sowie der blaue Holzzaun und die Blätterdächer der Schirmbäume bilden mehrere Ebenen. Das lässt den kleinen Raum größer erscheinen





Die moderne Interpretation des mediterranen Stils entsteht durch die ockerfarbene Wand und Pflanzen in Grau und Blau. Spalierbäume betonen den Raumcharakter, ohne einzuzengen

>>> dass der Blick nach draußen auch über den Winter attraktiv bleibt. Je kleiner der Garten ist, desto eher vermittelt er den Eindruck, quasi eine Erweiterung des Hauses um ein Zimmer im Freien zu sein. Die Trendsetter unter den Gestaltern legen es darauf an, diese Stimmung noch zu unterstreichen. Sie „möblieren“ den Gartenraum mit Sitzgelegenheiten,

verpassen dem Garten einen Anstrich in mehr oder weniger auffälligen Farben – ein Ausgleich zur oft nötigen sparsamen Verwendung von Blüten. Zu massiv darf die Abschirmung der Privatsphäre jedoch nicht ausfallen, sonst fühlt man sich schnell eingegengt. Zäune mit einer optischen Gliederung, z.B. aus schmalen Latten, wirken weniger massiv. Ebenso wie

Die Erweiterung des Wohnzimmers

Pflanzbecken und Feuerstellen. Sessel und Sofas im Loungestil mit Kissen aus wasserabweisendem Gewebe erinnern ebenso wie Lampen und Windlichter an ihre Counterparts im Haus. Sichtschutz muss sich bei solcherlei Mini-Grundstücken – nicht nur im modernen Stil – so dünn wie möglich machen. Mauern aus Klinker und verputzte Wände, dichte Holzzäune oder berankte Klettergerüste sind die erste Wahl. Moderne Konzepte machen hierfür wiederum Anleihen bei der Innenarchitektur: Bauliche Elemente

Mauern sollten sie nur so hoch sein, wie unbedingt erforderlich. Spalierbäume und locker berankte Kletterhilfen ergänzen die Höhe, lassen aber ausreichend Licht und Luft durch. Um den Gartenraum nicht wie einen Schuhkarton erscheinen zu lassen, brauchen die Außenseiten Mitspieler im Inneren, die die Höhe aufnehmen und widerspiegeln. Für den modernen Gestaltungsstil bieten sich dabei entweder symmetrische platzierte oder in Reihen gesetzte Hochstammgehölze bzw. Säulenformen an. ■

Text: Silke Kluth; Fotos: Modeste Herwig (2), Marianne Majerus (2)



Im Duett wirkt der Kugel-Ahorn (*Acer platanoides* 'Globosum') noch mal so gut, vor allem, wenn er, wie hier einen Blickfang rahmt

Tolle Bäume für

kleine Räume

Eines ist sicher:
Jeder Garten
braucht seinen
Baum! Doch
wie findet man
das perfekte
Gehölz für eine
kleine Fläche?

Schon seit Jahrtausenden gelten Bäume als Symbol der Stärke, denn sie vermitteln Schutz und Geborgenheit. Daher war es früher selbstverständlich, zu Hochzeiten und Geburten oder zum Schutz vor Unheil einen Baum zu pflanzen. Auch heute noch gibt es viele Gründe für einen Baum im Garten: Ein Gebäude wirkt ohne Baum oft kahl oder

unvollständig. Der richtige Baum kann ein Haus sanft in die umgebende Landschaft integrieren und gar seinen Charakter unterstreichen. Auch dem Sitzplatz gibt er Halt und spendet Schatten. Bäume sind lebenslange Partner, die beim Blick aus dem Fenster den Wechsel der Jahreszeiten eindrucksvoll miterleben lassen. In kleinen Gärten sollte man darauf

achten, dass der Baum die Proportion zu Haus und Gartenraum behält. In Frage kommen so vor allem kleinkronige oder klein bleibende Bäume. Neben bekannten Arten wie den Kugelformen von Robinie, Ahorn oder Trompetenbaum sind kleinere Ziergehölze, wie die schmal-kronigen Säulen-Kirschen oder die Wildbirne dafür bestens geeignet. ■



Frühlingstraum Märchenhaft wirkt der Zier-Apfel *Malus x robusta* 'Red Sentinel', wenn im Frühjahr hunderte von weißen Blüten erscheinen



Der Gold-Trompetenbaum (*Catalpa bignonioides* Aurea) hat auch im Sommer gelbe, leicht duftende Blätter



Eine schmale Kegelform bildet die Chinesische Wildbirne (*Pyrus calleryana* 'Chanticleer'), die im Frühjahr weiß blüht

Gärtnern PRAXISTIPP

Vor dem Kauf überprüfen

Damit Sie lebenslange Freude an Ihrem Hausbaum haben, sollten Sie das vor dem Kauf beachten:

● **Vorhandener Platz:**

Wie groß darf der Baum werden? Ist der Abstand von Wurzelwerk und Krone zum Haus ausreichend, wenn der Baum älter wird?

● **Grenze zum Nachbarn:**

Welche Abstände müssen eingehalten werden? Beim örtlichen Bauamt erfragen!

● **Standort:** Ist der Platz für den Hausbaum sonnig, halbschattig oder schattig?

● **Beziehung zum Gebäude:**

Soll die Wirkung des Hauses unterstrichen oder eher ein spannungsreicher Kontrast dazu gebildet werden?

● **Die Wuchsform:**

Säulen-, Kegel- oder Kugelform? Locker gewachsene Krone oder vielleicht elegant überhängende Triebe?

● **Kronenform:** Eher dicht, ausladend oder sollte sie möglichst schmal, locker und lichtdurchlässig sein?

● **Nutzung:** Soll der Baum nur als Schattenspender dienen oder dient er z. B. auch als Kletterbaum für Kinder?

● **Fläche unter dem Baum:**

Mit Blumen bepflanzt, als schattiger Sitzplatz oder als Spielfläche für Kinder?

● **Anforderungen an den Baum:**

Schöne duftende Blüten, immergrüne Blätter, Beerenschmuck, Leuchtende Herbstfärbung, auffallend gemusterte Rinde?

● **Pflegeaufwand:** Kommt auch ein pflegebedürftiger Baum in Frage, der z. B. einen regelmäßiger Schnitt braucht?

Ein G mit



Formal und doch verwunschen: Abgestufte Hecken am Sitzplatz, Holzdecks, wenig Rasen, Blüten in Blau und Rosa

Blick auf den Garten

Von der Terrasse am Haus sehen Marlene und Ludwig Förster ins Grüne



arten Charme

Klein, aber fein: Der Reihengarten von Marlene Förster in Eschweiler wirkt einladend durch gelungene Aufteilung, formale Gestaltung und abgestufte Bepflanzung in zarten Farben

Als Marlene und Ludwig Förster vor vier Jahren hier einzogen, bestand der Garten aus Rasen, einem viereckigen Teich und einer Blut-Pflaume in der Ecke. Heute haben sich die nur 116 Quadratmeter hinter dem Haus in ein kleines Paradies verwandelt, in dem die mittlerweile verwitwete Bewohnerin jede freie Minute verbringt. Ihr verstorbener Mann war Gärtner und hat das Grundstück mit der Gartenplanerin Verona Michael gestaltet: Formal, weil der Garten klein ist und Terrasse und Teich bereits eckig waren. Heute dominieren hier gemütliche Sitzplätze und Pflanzen: Eine hohe Ligusterhecke bildet die Grenze zum Nachbarn, davor rahmt eine niedrigere Eibenhecke den >>>

Fotos: Volker Michael

Stilvoll Bepflanzung am Teich aus *Allium*, Buchs, *Heuchera* 'Plum Pudding' und *Thalictrum*; im Kübel Tulpe 'Blue Parrot'

Leuchtend Am Holzzaun rankt die blaue *Clematis* 'Prince Charles', eine sehr reich blühende Sorte



Zartes **Blaulila** am kleinen Teich

>>> Sitzplatz auf Holzplanken ein. Die abgestufte Bepflanzung mit überwiegend blau-, rosa- und weißblühenden Pflanzen ist eine Wohltat für das Auge: Vor der Blut-Pflaume wächst die Hortensie 'Annabelle', daneben Frauenmantel, Sterndolde 'Roma', Phlox 'Blue Paradise', *Veronica*, *Hemerocallis*,

Sedum 'Matrona', weiße Spornblume, blaue Katzenminze, Storchschnabel-Arten, einige Rosen und Buchs-Kugeln, Phlox und Rittersporn. Am kleinen Gartenteich sticht Zier-Lauch hervor, am Zaun blüht eine Clematis. „Mir gefällt vor allem die Farbgestaltung Ton in Ton“, sagt 60-jährige, die den

Mini-Gewässer
Münsterländer „Ilka“ fühlt sich wohl am Gartenteich mit Seerosen, Sandstein und Präriekerze



Blüte bis in den Herbst

Garten jetzt alleine pflegt. Dabei fühlt sie sich ihrem Mann nahe. Der Teichrand und die Gartengrenzen sind mit Steinplatten eingefasst. Die ausgewählten Stauden und Gehölze blühen von Frühjahr bis Herbst. Und auch im Winter sieht der Garten schön aus. Und er ist pflegeleicht: neben Düngen und regelmäßigem Zurückschneiden stellt das „zweite Wohnzimmer“ keine besonderen Anforderungen.

Text: Jutta Bissinger; Fotos: Volker Michael



Kleine Gärten

Die besten Praxis-Tipps und Schritt-für-Schritt-Anleitungen

WEGE UND PLÄTZE



SICHTSCHUTZ



BLUMENBEETE

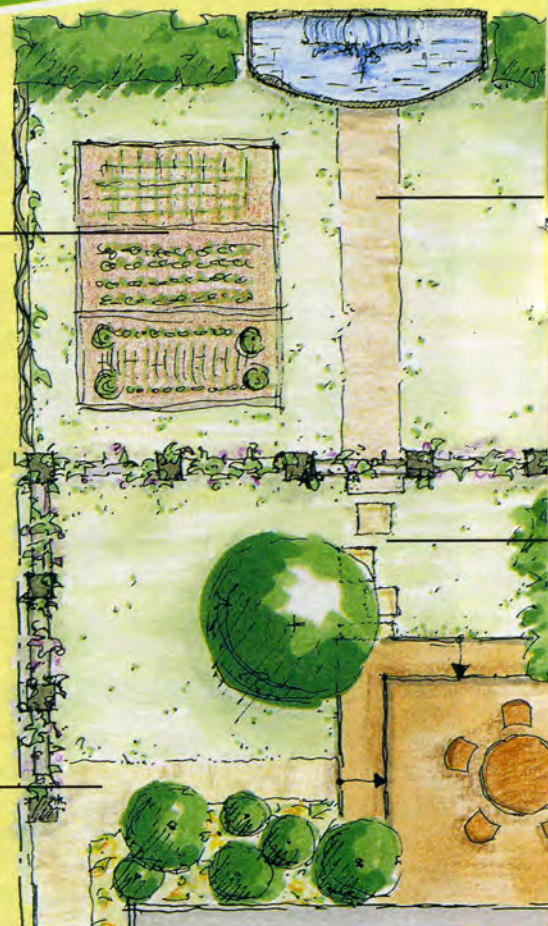




Einheit Sind Hauptwege und Sitzplätze einheitlich gepflastert, verbinden sie die verschiedenen Gartenbereiche miteinander

Gemüsegarten
Hier sind keine breiten Pfade notwendig – es sei denn, Sie müssen sie mit der Schubkarre befahren können. Als Belag können auch lose Materialien wie Kies oder Rindenmulch zum Einsatz kommen. Dann sollten die Beete aber eine Einfassung haben

Rundweg Der Weg ums Haus in den Garten und zur Terrasse ist eine sehr wichtige Verbindung, die einen festen Belag aus Steinen oder Holzstegen erfordert



Wege und Plätze: So legt man sie sin

Damit man einen Garten nutzen kann, braucht er Wege. Sie helfen, von einem Ort zum anderen zu gelangen und schützen Pflanzen vor Betreten. Welche Materialien Sie dafür verwenden, hängt davon ab, wie häufig und von wie vielen Personen der Weg genutzt wird und wieviel Geld Sie ausgeben wollen. Für wichtige Verbindungen sind Steine die beste Wahl. Sie sind pflegeleicht, wenn auch nicht ganz einfach zu verlegen. Natursteine sind teuer; Steine aus Beton sehen oft unnatürlich aus; Klinker werden im Schatten schnell glitschig. Kies ist ein loses Material; d.h. ohne Einfassung bleibt zumindest der feinkörnige nicht an seinem Platz. Er ist

jedoch einfach aufzubringen und passt sich selbst schwierigen Stellen an. Dafür trägt man auch mal ein Steinchen mit ins Haus und Unkraut siedelt sich gerne im Kies an. Holz ist angenehm zu begehen, leicht zu verlegen und anpassungsfähig. Bei Erdkontakt ist Holz generell nicht sehr lange haltbar; Profilrillen mindern die Rutschgefahr. Bleiben noch die Rasenwege, die Füßen und Augen guttun. Damit sie strapazierfähiger sind, mischt man sie z.B. in Einfahrten mit Steinen.

Hauptweg Es ist ratsam, den viel benutzten Zugang zum Haus mit Steinen zu befestigen. Für den Platz rechts, der zu den Mülltonnen führt, genügt loser Splitt





Blickachse Der gerade Weg zum Wasserbecken im Hintergrund des Gartens hat vor allem die Funktion einer Achse

Trittsteine Zur Auflockerung sind in den Rasen einzelne Trittplatten eingelassen. Man kann trockenen Fußes darauf gehen, ohne dass der Weg zu dominant wirkt

Terrasse Der Sitzplatz direkt am Haus wird häufig genutzt und sollte aus festem Material sein: Stein, Holz

nvoll an



SCHRITT FÜR SCHRITT

Wege richtig pflastern

Stecken Sie zuerst den gewünschten Wegverlauf mit Schnüren ab. Wieviel Sie für die Tiefe des Unterbaus ausheben müssen, hängt von dem

geplanten Belag und der Bodenbeschaffenheit ab. Soll der Weg nicht befahren werden, genügt als Unterbau ein Sandbett. Es sollte etwa 50 cm tief

sein und in frostgefährdeten Lagen mit einer Schicht Kies unterfüllt werden. Verwenden Sie Sand in den Körnungen 0/2 oder 0/4.



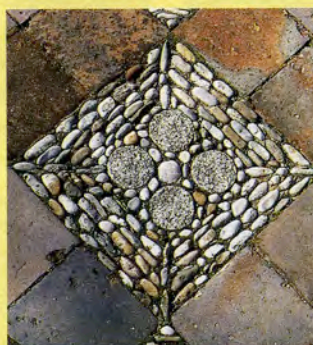
1 Glatt ziehen Ist das Sandbett mit einem Rechen oder einer Wasserwaage geebnet, kann man die Steine verlegen. Als Wasserablauf muss der Weg ein leichtes Gefälle in Quer- oder Längsrichtung haben, das mindestens ein Prozent betragen sollte. Dies lässt sich mit einer Wasserwaage kontrollieren



2 Rütteln Klopfen Sie die einzelnen Steine mit einem Gummihammer so in das Sandbett ein, dass sie sechs bis acht Millimeter über der Sollhöhe stehen. Nach dem Verlegen wird die Fläche mit einem Rüttler dann auf die endgültige Höhe gebracht, damit sich die Oberfläche später nicht mehr senkt

Ideen, die Ihr Pflaster aufpeppen

Wenn Ihnen ein Material zu langweilig ist, können Sie Ihrem Weg mit einfachen Mitteln das gewisse Etwas geben. Ersetzen Sie z.B. einzelne Steine oder Platten durch Pflanzen, die beim Darüberstreifen einen wunderbaren Duft verströmen, wie die Englische Rasenkamille (*Anthemis nobilis* 'Treneague'), die Teppich-Polei-Minze (*Mentha pulegium* 'Nanum'), das Sternmoos (*Sagina subulata*), der Wiesen-Thymian (*Thymus serpyllum*) oder der Kümmel-Thymiann (*Thymus herbabarona*). Oder Sie fügen ein Mosaik aus Flusskieseln in den sonst eintönigen Plattenbelag. Als Farbtupfer bieten sich Steine mit buntem Keramik-Überzug an. Tipp: Nicht mehr als drei verschiedene Steine verwenden!



BUCHTIPP



„Wege und Terrassen“ von Alice Thinschmidt und Daniel Böswirth zeigt, wie man befestigte Flächen im Garten erst geschickt plant und dann auch umsetzt. Ulmer Verlag, ISBN 978-3800138272, 12,90 Euro



Auf der Sonnenseite Ein heiteres Blumenbeet in Gelbtönen

Staudenbeete – die Schmuckstücke de

Stauden können für viele Jahre Farbe in den Garten bringen. Es gibt sie in unzähligen Blüten- und Blattformen und für fast jede Situation. Am richtigen Standort erreichen sie ihre volle Lebenskraft. Deshalb ist es wichtig, vor dem Pflanzen zu wissen, ob eine Staude den frischen Boden im Schatten von Gehölzen oder den trockenen Standort auf sonnenexponierten Flächen bevorzugt. Auch wenn man die Vorlieben kennt, sollte man mögliche Veränderungen im Garten

berücksichtigen. So zum Beispiel, wenn die Bäume größer werden und längere Schatten werfen. Klassische Blumenrabatten kommen wegen ihrer Höhenstaffelung am besten vor einem einheitlichen Hintergrund zur Geltung; dunkelgrüne Hecken können die Blütenfarben noch mehr zum Leuchten bringen. Bei der Anlage von gemischten Staudenbeeten, die zu jeder Jahreszeit attraktiv aussehen, gehen Sie folgendermaßen vor: Die Gehölze werden zuerst gesetzt – sie

nehmen die raumbildende Funktion im Beet ein. Die ersten Ränge bekommen Spätsommer- und Herbstblüher, da sie den größten

Teil des Jahres ansprechend aussehen. Frühjahrsblüher ziehen sich bereits Anfang des Sommers zurück und kommen deshalb eher in

Platzbedarf

Für jede Staudenart oder -sorte gibt es, abhängig vom Standort, den benachbarten Pflanzen und ihrem Ausbreitungsdrang, eine richtige Pflanzweite. Folgende Faustzahlen dienen deshalb nur der groben Orientierung (jeweils pro Quadratmeter):

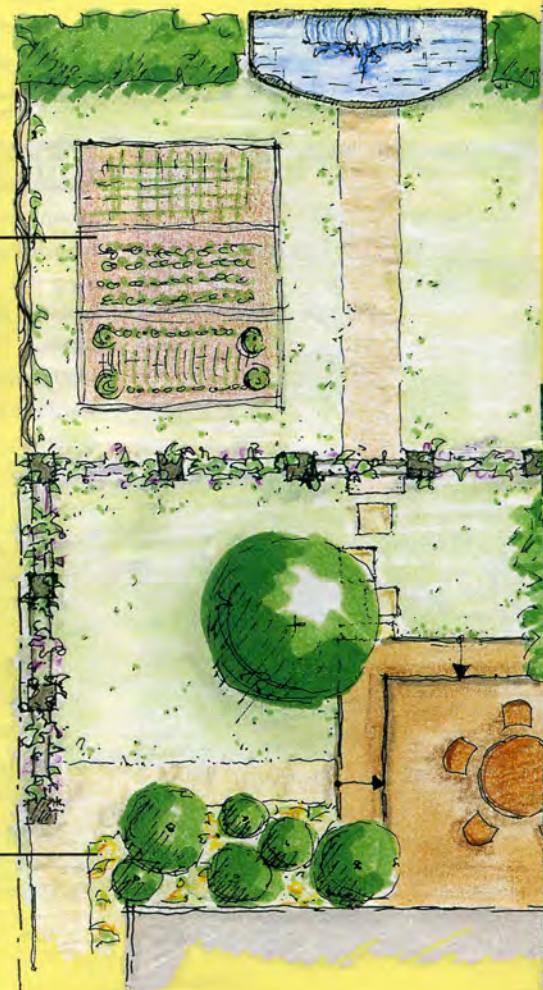
- Von hohen und breiten Stauden, wie Kugeldistel, Schleierkraut oder Pfingstrose pflanzt man nur 1 bis 3 Pflanzen pro qm
- Mittelhohe Stauden (Lavendel, Sonnenhut): 4 bis 5 Pflanzen
- Von niedrigen Stauden, wie z.B. Schaumblüte, Elfenblume oder Pfingstnelke, verwendet man 6 bis 8 Pflanzen pro qm
- Bodendeckende Stauden, wie Rosen-Primel, Günsel, Immergrün, pflanzt man dichter, nämlich 9 bis 10 Pflanzen pro qm

Im Gemüsebeet

Leuchtend bunte Sommerblumen wie Ringelblume, Dahlie oder Kosmee fühlen sich zwischen Salat- und Kohlköpfen wohl. Ganz im Stil der englischen „Cottage Gardens“

Unter Gehölzen

Im lichten Schatten der Sträucher sorgen bodendeckende Stauden für die passende Unterpflanzung. Einheitlich, aber gar nicht langweilig wirken größere Gruppen einer Sorte, entweder als schmale Bänder oder gleich große Flächen





Magisch: Zart gelber Frauenmantel und silbergrauer Woll-Ziest säumen den halbschattigen Weg

s Gartens

die Beetmitte. So werden sie nach der Blüte geschickt kaschiert. Erst ganz zum Schluss werden dann die Zwiebelblüher eingestreut.



Vor Hecken, Mauern oder Sichtschutzelementen kommen Stauden besonders schön zur Geltung. Da sich die Lichtverhältnisse mit dem Stand der Sonne ändern, sollte man Pflanzen wählen, die sonnige wie auch halbschattige Plätze tolerieren.

An der Terrasse schmücken Prachstauden mit tollen Blüten oder einem angenehmem Duft den Sitzplatz. Wichtig: Schattenfall der Mauer bei der Pflanzung berücksichtigen

Tipp: Ein Staudengärtchen auf kleinem Raum



Die Natursteinmauer hebt die Farben der Blüten hervor

Besonders in kleinen Gärten ist wenig Platz für groß angelegte Staudenbeete. Hier empfiehlt es sich, in die Höhe oder Tiefe zu gehen, heißt, die begrenzte Grundfläche durch das Schaffen verschiedener Ebenen größer wirken zu lassen. Halbohohe Mauern fangen die Höhenunterschiede auf und liefern Sitzflächen. Ein weiterer Nebeneffekt ergibt sich bei Senkgärten und vor Mauern: An diesen geschützten Standorten gedeihen auch besonders Wärme liebende Stauden.

SCHRITT FÜR SCHRITT

Beete richtig pflanzen

Wenn Stauden an den richtigen Platz gepflanzt und die Fläche vorher sorgfältig vorbereitet wurde, bereiten sie im Garten jahrelang Freude. Da Stauden meist in kleinen Töpfen (9 cm)

angeboten und klein und unscheinbar aussehen, pflanzt man sie schnell viel zu eng. Geben Sie Ihnen lieber etwas Platz zur Entfaltung (Kasten links) und füllen Sie Lücken vorerst mit Sommerblumen.



1 Lockern Sie das zukünftige Beet spaten-tief. Das geht am besten mit einer Grabegabel. So werden lästige Wurzelunkräuter nicht in kleine Stücke gehackt und können im Ganzen aus der Erde gezogen werden



2 Entfernen Sie sorgfältig alle Unkräuter und Steine. Dann werden mit der Grabegabel Zuschlagstoffe zur Bodenverbesserung eingearbeitet. Zum Schluss wird mit einem Rechen die Oberfläche glatt gezogen



3 Tauchen Sie die Stauden samt Topf für etwa zehn Minuten in einen Eimer Wasser. Danach werden sie auf dem Beet so ausgelegt, wie sie nachher stehen sollen. Ein genauer Plan hilft, die endgültigen Stellen zu finden



4 Graben Sie mit einer kleinen Handschaufel das jeweilige Pflanzloch. Es muss so groß sein, dass die Staude so tief steht, wie vorher im Topf. Drücken Sie die Pflanze leicht an und vergessen Sie das Gießen nicht!

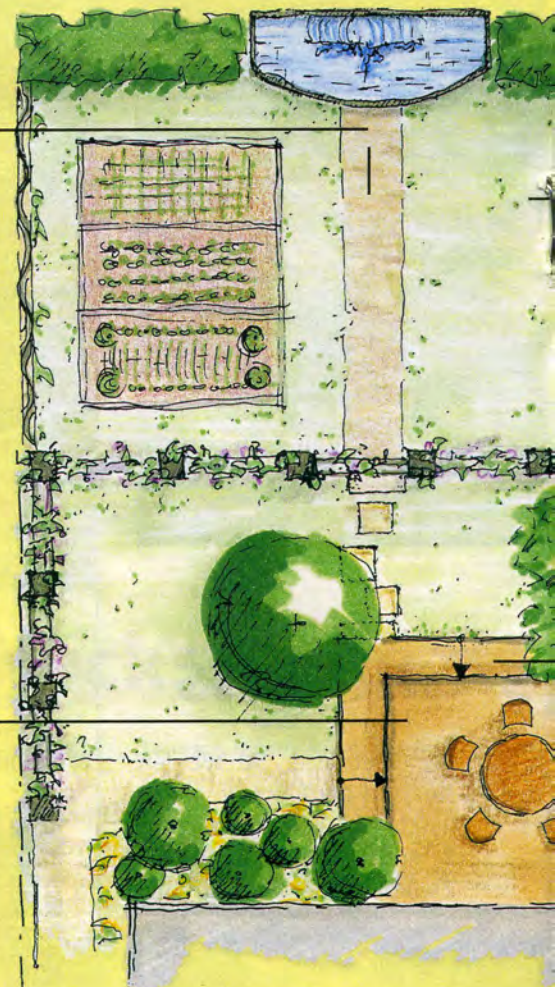
Von Teichen und Wasserläufen im Kleinformat

Wasservergnügen kann man sich auch im kleinen Garten leisten. Es fängt bei Vogeltränken an, geht über größere Gefäße, Holzfässer, Brunnen und Wasserspiele, Wasserrinnen und Bachläufe bis hin zum Teich. Die Erfahrung zeigt, dass eine bauliche Maßnahme – so auch ein Gewässer – sich harmonisch in den Grundriss einfügt, wenn sie etwa ein Fünftel der Fläche einnimmt. Es gibt jedoch auch absolute Wasserfans, die ihren gesamten Garten „geflutet“ und damit sogar Schwimmteiche geschaffen haben. Letztendlich spielt

der Geschmack die entscheidende Rolle. Wenn nur wenig Platz zur Verfügung steht, sind geometrische Becken und Wasserläufe mit formalem Charakter am leichtesten zu integrieren. Sie stehen in Zusammenhang mit der Architektur, z.B. als Teil der Terrasse. Die formalen Becken werden gemauert oder aus Beton gegossen und mit Natur-, Kunststeinen bzw. Holz eingefasst. Für den naturnahen Teich gilt: Je größer die Fläche, desto weniger Pflege braucht er später, weil sich leichter ein ökologisches Gleichgewicht einstellt.

Ein Becken am Ende des Gartens kann als attraktiver Blickfang dienen. Da es in den Abschluss des Grundstücks integriert ist, wirkt hier eine formale, gemauerte Form am besten. Ein Wasserspeier kann in diesem Fall den Reiz noch erhöhen

Die Terrasse ist ein sehr guter Platz für einen Mini-Teich in größeren Gefäßen (siehe Kasten ganz rechts). Schließlich hat man die Wasserstelle dort gut im Auge und im Ohr. Zur Ergänzung kann man ein paar Kiesel drum herum legen



Richtig geplant, ist dies auch bei einem kleinen Teich mit drei bis sechs Quadratmeter Oberfläche möglich. Dabei wird ein

Drittel des Teichs als Sumpf- und Flachwasserzone eingeplant und für Wasserpflanzen reserviert. Die restlichen zwei Drittel sollten



Entspannend Aus einem Becken entspringt ein Wasserlauf, der an der Terrasse entlangführt und in einem kleinen Wasserfall endet



Ruhige Ecken

am hinteren Gartendecke sind die besten Stellen für naturnahe Teiche. Wenn dort weniger Kommen und Gehen herrscht als in der Nähe des Hauses, passt das erstens zur idyllischen Atmosphäre. Zweitens brauchen Tiere die Ruhe, um sich anzusiedeln

An der Terrasse

wäre eine Wasserlinie denkbar. Ob stehend oder als Wasserlauf, hängt ganz von den Hausbewohnern ab: Manche beruhigt das Plätschern, andere stört es

mit einer Tiefenzone von 60 bis 80 cm ausbilden. Am leichtesten und preiswertesten legt man den Teich mit Teichfolie an. Achten Sie auf

BUCHTIPP



„Wassergarten für Einsteiger“ heißt der Ratgeber von Peter Stadelmann. Sie finden darin alles Wissenswerte über Anlage und Praxis von Wassergärten sowie Auswahl und Pflege der Pflanzen und Teichtiere. Gestaltungsideen gibt es für jeden Geschmack, ob Miniteiche, Brunnen oder Wasserspiele. Mit Schritt-für-Schritt-Anleitungen. Gräfe und Unzer Verlag, ISBN 3774247935, 16,90 Euro

gute Qualität! Teichschalen mit vorgegebenen Zonen sind schwieriger einzubauen, da man das Gelände ihnen anpassen muss.



Formal und trotzdem nicht steif: Das mit Holz eingefasste Wasserbecken lebt durch Pflanzen, eine Holzbrücke und Töpfe

Tipp: Im Garten duschen

Urlaub im Garten ist ein Trend, der immer mehr Anhänger findet. Ein bequemer Liegestuhl – je nach Menschentyp in der Sonne oder im lichten Schatten – ein anregender Schmöcker und kühle Getränke – man muss nicht Tausende von Kilometern zurücklegen, um sich einmal richtig entspannen zu können. Das spart sowohl Zeit, als auch einiges an Geld, und mit einem Teil davon kann man sich ruhig ein wenig Luxus für den eigenen Garten leisten. Zum Beispiel die Gartendusche „Monsun“ (275 Euro) mit Hartholzmatte (115 Euro) von Loom Living (Design: Jochen Schmidem). Damit kann man während der heißen Tage ganz allein bestimmen, wann und wie lange ein erfrischender „Sommerregen“ für ein bisschen Abkühlung sorgen soll.



SCHRITT FÜR SCHRITT

Ein Mini-Teich

Frostfeste Gefäße mit mindestens 25 cm Höhe eignen sich prima als Mini-Teich. Achten Sie darauf, dass es sich nach oben verbreitert, dann kommt es an einem geschützten Ort, eingepackt in Noppenfolie, gut über den Winter. Sonst windgeschützt an einen Platz mit Morgen- oder Abendsonne stellen.



1 Zur Bepflanzung eines Terrakottakübels den Pflanzkorb ganz mit Jute auslegen und mit einer Teicherde-Mischung füllen



2 Pflanzen, die für die Wassertiefe des Kübels geeignet sind, in die Teicherde setzen und den Pflanzkorb in den Kübel stellen



3 Das Wasser vorsichtig am Gefäßrand herunterlaufen lassen, um die Erde nicht aufzuschwemmen



4 Tannenwedel, Sumpfbutterblume und Wasserhyazinthe sind Pflanzenarten für den Teich im Topf

Grüne Wände schützen vor neugierigen Blicken

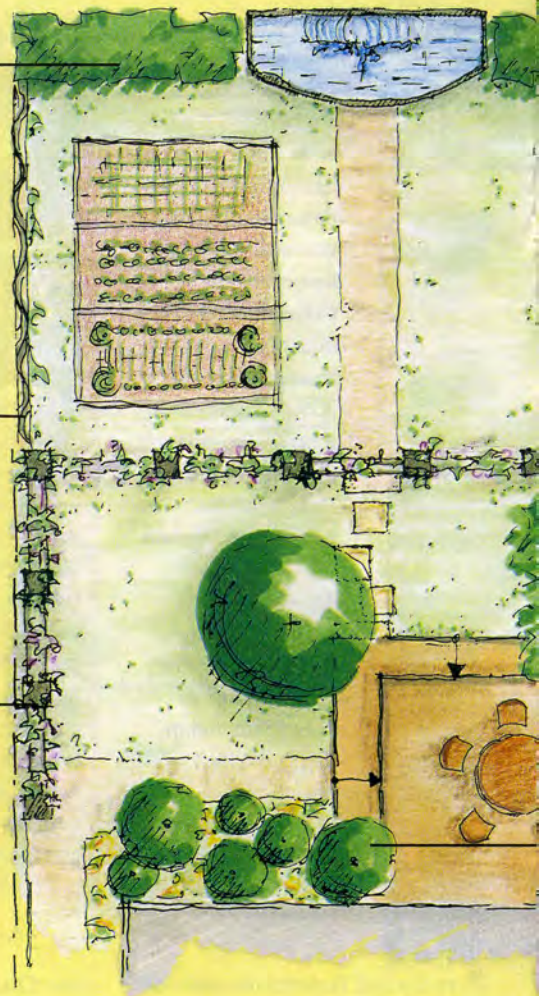
Sichtschutz ist im kleinen Garten ein großes Thema. Schließlich sind es bis zum Nachbarn nur wenige Meter, und auf dem Präsentierteller sitzt niemand gern. Zum Glück gibt es, was das betrifft, viele Möglichkeiten. Zum Beispiel die grünen Wände. Geschnittene Hecken nehmen vergleichsweise wenig Platz ein und machen sehr dicht. Wintergrün sind Lebensbaum und Scheinzypresse. Und sie brauchen nur einen Schnitt pro Jahr, wenn sie ihre endgültige Größe erreicht haben. Vorausgesetzt, man wählt Sorten, die von selbst säulenförmig wachsen, wie bei *Thuja occidentalis* 'Columna' oder 'Sma-

ragd' und *Chamaecyparis lawsonia* 'Columnaris'. Auch mit Laubgehölzen sind immer- oder wintergrüne Lösungen möglich. Hecken von über 175 cm kann man mit Buchs (*Buxus sempervirens* var. *arborescens* 'Handsworthiensis') und Liguster (*Ligustrum ovalifolium*, L. *vulgare* 'Atrovirens') erreichen. Sommergrün dagegen sind Rot-Buche (*Fagus sylvatica*), Blut-Buche (*Fagus sylvatica* 'Atropunicea') und Hainbuche (*Carpinus betulus*), wobei das Laub letzterer bis zum Frühjahr in attraktivem Rostbraun haften bleibt. Laubformhecken brauchen zwei Schnitte pro Jahr (s. Kasten rechts), aber in klei-

Hecken aus Formschnittgehölzen brauchen weniger Platz als frei wachsende Sträucher

Ein Zaun aus geflochtener Weide passt wunderbar zur ländlichen Atmosphäre des Gemüsegartens

Die Pergola bildet zum Nachbarn hin eine recht transparente Abgrenzung, so dass der Durchblick erschwert wird, aber man sich dennoch nicht eingeschlossen fühlt. Hier teilt sie gleichzeitig den Garten in zwei Bereiche



nen Gärten sind sie in der Regel nicht allzu lang und die Arbeit hält sich daher in Grenzen. Vor allem, wenn man sie – wie im Grundriss oben gezeigt – mit einem

anderen Sichtschutz kombiniert. Eine Mauer etwa ist dort effektiv, wo Nachbarn oder Passanten besonders stören können. Auch ein mehr oder weniger luftiger



Lauschig und dennoch luftig: Der an eine Mauer angelehnte Pavillon aus Eisen hat eine leichte „Gardine“ aus Kletterpflanzen





Pfiffig versetzte Sichtschutzelemente im Staudenbeet schirmen im Verbund mit einigen Sträuchern unwillkommene Ein- und Ausblicke ab

Eine Mauer am Sitzplatz hält im wahrsten Sinne des Wortes den Rücken frei und gibt ein geborgenes Gefühl

Locker angepflanzte Gehölze bilden einen lebenden Schutzschild. Geschickt gewählte Arten mit unterschiedlicher Blütezeit und Herbstfärbung sorgen für Abwechslung

Pavillon hält einem buchstäblich den Rücken frei. Mauer und Pavillon kann man dabei mit den entsprechenden Kletterpflanzen beranken lassen.



Ein Gartenzimmer entsteht hier allein durch die Formschnitthecke. Wäre sie nicht da, würde man sich kaum gern mit dem Rücken zur offenen Seite setzen. Dass sie etwas Licht und Luft durchlässt, ist in diesem Fall kein Nachteil

Tipp: Hecken richtig schneiden



Hainbuchen kann man kastenförmig schneiden. Allen anderen Laubhecken besser konisch, also nach oben hin schmaler, formieren. Optimal: Nach oben hin auf 1 m Höhe etwa 10 cm schmaler werden, damit auch die unteren Teile ausreichend Licht abbekommen. In den ersten Jahren die Hecke im Winter schneiden. Später zweimal jährlich – nach der Brutzeit Ende Juni und Mitte August. Bei älteren Hecken nur so viel schneiden, dass Größe und Form erhalten bleiben: Erst die Seiten von unten nach oben kappen. Dann das Schneidblatt der Heckenschere parallel zur Oberkante führen. Zurücktretten, prüfen, eventuell korrigieren.

BUCHTIPP



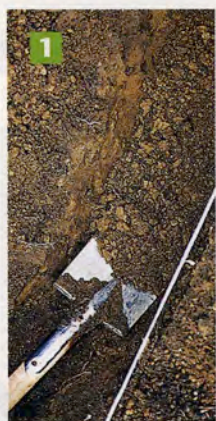
„Hecken“ Robert Markley stellt die besten Arten vor und erklärt alles Wissenswerte zu Auswahl, Pflanzung, Pflege, Heckenschnitt und Verwendungsmöglichkeiten. BLV Garten plus, ISBN 978-3405166069, 7,95 Euro

SCHRITT FÜR SCHRITT

Hecken richtig pflanzen

Für Formschnitthecken empfiehlt sich eine Grabenpflanzung, weil es dann am leichtesten ist, die Gehölze in eine gerade Reihe zu setzen. Graben entlang einer gespannten Schnur ausheben. Er sollte etwa doppelt so tief und doppelt

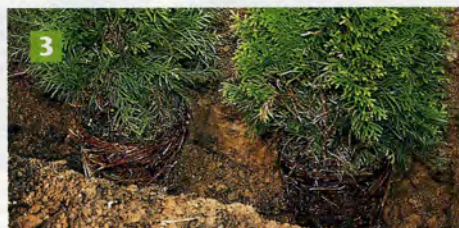
so breit sein, wie die Wurzelballen der zu pflanzenden Heckengehölze. Der Aushub wird mit guter Pflanzerde verbessert und der Graben damit aufgefüllt. Dann haben die Heckengehölze beste Anwuchsbedingungen.



1 Einen Graben entlang einer Schnur ausheben. Damit die Hecke wirklich ganz gerade wird, spannt man am besten eine zweite Schnur in der Höhe der Heckengehölze, sobald sie dann im Graben stehen



2 Den Wurzelballen der Gehölze unbedingt so lange ohne Topf in Wasser tauchen, bis keine Luftblasen mehr aufsteigen. Das kann bis zu 30 Sekunden lang dauern



3 Die Gehölze im von der Art abhängigen endgültigen Pflanzabstand in den Graben stellen. Den Aushub mit guter Pflanzerde verbessern. Mit dieser Mischung die Lücken zwischen den Pflanzen auffüllen.

Die Erde mit der Ferse um den Ballen antreten
4 Gründliches Angießen ist bei frisch gepflanzten Gehölzen unerlässlich. Weiter feucht halten





Privatsphäre: Sichtschutzelemente verdecken dem Nachbarn die Einsicht und werden von der Gartenseite her mit der Zeit von Kletterpflanzen erobert. Auch die berankte Pergola blockt den Blick vom nebenliegenden Grundstück ab

Platzsparend: Sichtschutzelemente

Schneller als Formschnitthecken sorgen Sichtschutzblenden, Rank- und Zaunelemente für Privatsphäre: Die ausgeklügelten Systeme sind schnell aufgebaut. Durch die Vielseitigkeit des Sortiments lässt sich auch die „Durchsichtigkeit“ individuell anpassen. Ganz dichte Wände halten den Blick total ab und wirken, je nach Material, sogar etwas schalldämmend. Sie sind dort richtig, wo häufig störende Blicke zu erwarten sind. Im kleinen Garten können solche kompakten Wände jedoch leicht einengend wirken. An

Stellen, an denen vielleicht hin und wieder jemand in Ihren Garten blickt, sorgen daher Gitter oder Pergolen für mehr Transparenz und können zusätzlich durch Kletterpflanzen belebt werden. Wo nur der Wind aufgehalten werden soll, sind Glaselemente die richtige Lösung. Wer es zurückhaltend mag, verwendet Sichtschutzblenden aus Holz, das gelegentlich mit Ölen gepflegt wird. Lasuren verändern auf Wunsch den Holzton. Deckend farbig gestrichene Elemente, etwa in Blau oder Gelb, treten mehr in den Vordergrund.



Anpassungsfähig Sichtschutz- und Zaunelemente kann man sich individuell zusammenstellen. Hier das System Jütland (Osmo)

Die Alternative: Weidenzaun



Verwandlungskünstler Der Weidenzaun treibt aus und wächst mit den Jahren zu einer dichten, schnittverträglichen „Hecke“ heran

Ein Weidenzaun braucht nicht viel Platz und bietet einen ländlichen Anblick. Die Ruten werden zwischen Oktober und April geschnitten und verarbeitet. Zum Pflanzen hebt man einen 20 bis 30 cm tiefen Graben aus. Im Abstand von etwa einem Meter je einen 5 bis 10 cm dicken Ast der Weide auf die geplante Zaunhöhe einschlagen. Dazwischen die dünnen Ruten stecken. Werden diese schräg gesteckt, wurzeln sie besser an, daher

wird empfohlen, die Ruten über Kreuz anzuordnen. Erde wieder einfüllen und festtreten. Häufig gießen, vor allem bei Trockenheit. Den Neuaustrieb der Ruten laufend einbinden und verflechten; so gerät der Zaun immer blickdichter. Kürzt man die Triebspitzen ein, regt man sie zur besseren Verzweigung an. Werden die Triebe zu lang oder der ganze Zaun zu dicht oder zu breit, ist ein Rückschnitt mit Ast- oder Heckenschere möglich.

Haltbarkeit der Hölzer

Naturbelassene und druckimprägnierte Holzelemente vergrauen mit der Zeit unter dem Einfluss der Witterung. Die Haltbarkeit und die Qualität werden dadurch nicht beeinflusst. Wer das dennoch nicht gern sieht, kann der allmählichen Vergrauung durch einen regelmäßigen Lasur- oder Farbanstrich vorbeugen. Sichtschutzelemente werden aus verschiedenen Hölzern hergestellt:

- **Druckimprägnierte Kiefer:** Chromfrei kesseldruckimprägnierte Kiefer schimmert grünlich und ist auch im direkten Erdkontakt lange haltbar. Risse und Harzaustritt mindern die Gebrauchsfähigkeit nicht
- **Naturbelassene Douglasie:** Das hellrötliche Holz ist von Natur aus sehr witterungsbeständig, darf aber nicht direkt in der Erde stehen. Ein Anstrich mit Holzschutzlasur wird empfohlen
- **Naturbelassene Zeder:** enthält von Natur aus ein Öl, das das Holz auch ohne chemischen Schutz lange haltbar macht. Ein Wasser und Schmutz abweisender Anstrich wird empfohlen
- **Naturbelassenes Bangkirai- oder Iroko-Holz:** besitzt Inhaltsstoffe, die sowohl vor Insekten- als auch Pilzbefall schützen, selbst im Erdbereich. Pflegende Öl- oder Lasuranstriche werden dennoch empfohlen

SCHRITT FÜR SCHRITT

Sichtblenden

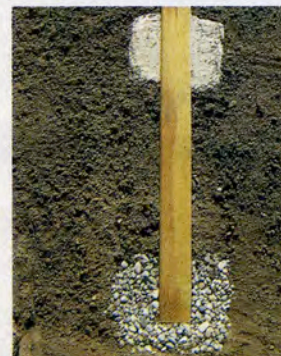
Es gibt verschiedene Methoden, die Pfosten für Sichtblenden, Gitter und Profilwände stabil zu montieren. Die Lebensdauer der Holzelemente wird erhöht, wenn man den direkten Kontakt zum Boden vermeidet. Dazu gibt es diverse Pfostenanker für feste Fundamente und weichen Erdboden (Osmo). Für die Montage gilt: Erst aufstellen und justieren, dann korrigieren, kontrollieren; zuletzt fixieren.



1 Flach Dieser Pfostenanker eignet sich zum Aufdübeln auf Betonflächen oder Betonfundamente



2 Stabilität Zum Einbetonieren werden bei H-Pfostenankern die Pfosten provisorisch fixiert



3 Preiswert Bei allen eingegrabenen Pfosten sorgt Kies für Drainage, ein Betonring für Stabilität



4 Schnell Bei weichen Böden kann dieser Pfostenanker recht leicht eingeschlagen werden



5 Ausrichten Die Lotrechtigkeit der Pfosten prüft man mit einer Wasserwaage, den Höhenverlauf mit einer Spannschnur. Die Einbauelemente werden etwa 10 cm über dem Boden angebracht; das schützt sie etwas vor Spritzwasser

Die besten Gehölze für kleine Gärten

HAUSBÄUME

Name (Botanischer Name)	Größe, Form	Blüte	Standort, Eigenschaften
Kugel-Ahorn (<i>Acer platanoides</i> 'Globosum')	bis 6 m; Baum mit kugelige Krone	Vor dem Laubaustrieb, gelbgrün	Sonnig bis halbschattig; stadtklimafest; hellgrüne Blätter, im Herbst gelb; Flügelfrüchte
Kugel-Trompetenbaum (<i>Catalpa bignonioides</i> 'Nana')	4–7 m hoch; Baum, kugelförmige Krone	Keine Blüte	Sonnig bis halbschattig, windgeschützt; großes, herzförmiges Laub; im Herbst hellgelb
Judasbaum (<i>Cercis siliquastrum</i>)	Bis 6 m; Baum	Purpurrosa, vor Laub	Vollsonnig, geschützt; braune Hülsenfrüchte
Zier-Apfel (<i>Malus</i> -Arten und -Sorten)	4–8 m; Baum	V–VI; rot, rosa, weiß	Sonnig; grünliche, gelbe, orange und rote Früchte
Weidenblättr. Birne (<i>Pyrus salicifolia</i>)	4–6 m; Baum	Weißer Doldentrauben	Vollsonnig; glänzende, silbergraue Blätter
Kugel-Robinie (<i>Robinia pseudoacacia</i> 'Umbraculifera')	5–6 m hoch; Baum, kugelförmige Krone	Keine Blüte	Sonnig; zierliche, sommergrüne Blätter
Schmuck-Eberesche (<i>Sorbus decora</i>)	6–10 m, Baum	V–VI; weiße Rispen	Sonnig bis halbschattig; große, knallrote Früchte

LAUBSTRÄUCHER FÜR EINZELSTELLUNG

Name (Botanischer Name)	Größe, Form	Blüte	Standort, Eigenschaften
Eisenhutblättriger Japan-Ahorn (<i>Acer japonicum</i> 'Aconitifolium')	3–5 m hoch; im Alter breiter werdend	IV–V; kurze Trauben in Purpur mit Gelb	Sonnig bis leicht absonnig; rote Fruchtflügel; schönes Laub mit äußerst intensiver Herbstfärbung
Buchsbaum (<i>Buxus sempervirens</i>)	2–4 m; Strauch	III–IV; unscheinbar	Sonne bis Schatten; immergrün; schnittfest
Kleine Korkspindel (<i>Euonymus alatus</i> 'Compactus')	1–1,5 m; im Alter doppelt so breit	V–VI; unscheinbar	Sonnig bis halbschattig; interessante Früchte; leuchtend karmin- bis lilarote Herbstfärbung
Eichenblatt-Hortensie (<i>Hydrangea quercifolia</i>)	Bis 1,5 m; im Alter breiter als hoch	VII–VIII; weiße Rispen	Sonnig, geschützt; große, Eichen ähnliche Blätter mit prachtvoller Herbstfärbung
Stern-Magnolie (<i>Magnolia stellata</i>)	2–3 m; Strauch	III–IV; weiß	Sonnig, geschützt; glänzendes Laub
Säulen-Kirsche (<i>Prunus</i> 'Amanogawa')	4–7 m; Säulenform	IV–V; hellrosa	Sonnig; Blüten zart duftend; sommergrün
Japanischer Zwerg-Schneeball (<i>Viburnum plicatum</i> 'Watanabe')	Bis 2,5 m hoch und 1,5 m breit	VII–VIII und X–XI; weiße Schirmrispen	Sonnig bis leicht halbschattig; im August rote, später blauschwarze Früchte; spätfrostgefährdet

KLETTERGEHÖLZE

Name (Botanischer Name)	Größe, Form	Blüte	Standort, Eigenschaften
Fingerblättr. Akebie (<i>Akebia quinata</i>)	Bis 8 m; Schlinger	V; violettbraun/rosa	Sonnig bis halbschattig, geschützt; schönes Laub
Trompetenblume (<i>Campsis radicans</i>)	8–10 m; Kletterer	VII–IX; orangerot	Vollsonnige, geschützte Lage; z. T. mit Haftwurzeln
Waldrebe (<i>Clematis</i> -Arten)	Bis 10 m; Ranker	V–IX; alle Farben	Sonne bis Halbschatten; teilweise öfter blühend
Efeu (<i>Hedera</i> -Arten)	3–20 m; Kletterer	IX–X; grünlichgelb	Absonnig bis schattig; immergrün, z. T. panaschiert
Kletter-Hortensie (<i>Hydrangea anomala</i>)	10–15 m; Kletterer	VI–VII; weiße Dolden	(Halb-)schattig und kühl; bildet Haftwurzeln
Geißblatt (<i>Lonicera</i> -Arten)	3–10 m; Schlinger	V–X; gelb-orange, rot	Sonne bis Halbschatten; z. T. immergrün, Früchte!
Wilder Wein (<i>Parthenocissus</i> -Arten)	Bis 15 m; Ranker	VI; unscheinbar	Sonne bis Halbschatten; intensive Herbstfärbung
Kletterrosen/Rambler (<i>Rosa</i> in Sorten)	1,5–8 m; kletternd	VI–IX; alles außer Blau	Sonnig; einmal oder öfter blühend; z. T. duftend
Blauregen (<i>Wisteria</i> -Arten)	6–15 m; Schlinger	IV–V; blau, rosa, weiß	Sonnig bis absonnig, geschützt; gefiederte Blätter

GEHÖLZE FÜR SCHNITTHECKEN

Name (Botanischer Name)	Größe, Form	Blüte	Standort, Eigenschaften
Berberitze (<i>Berberis thunbergii</i>)	0,5–2 m	4–5 Pflanzen	(Ab-)sonnig; z. T. rotlaubig; schöne Herbstfärbung
Buchsbaum (<i>Buxus sempervirens</i>)	0,2–2 m	3–4 (hohe Sorten) 6–8 (Einfassungen)	Sonnig bis schattig; immergrün; langsamwachsend (eine hohe Hecke braucht 15 bis 20 Jahre!)
Hainbuche (<i>Carpinus betulus</i>)	1–4 m	3–4 Pflanzen	Sonne bis Schatten, gelbe Herbstfärbung
Lawsons Scheinzypresse (<i>Chamaecyparis lawsoniana</i>)	1–3 m	3–4 Pflanzen	Sonnig bis halbschattig; immergrün; z. T. blaue ('Elwoodii') oder gelbe ('Elwood's Gold') Nadeln
Liguster (<i>Ligustrum vulgare</i> 'Atrovirens')	1–2 m	4–5 Pflanzen	Sonnig bis schattig; wintergrün
Lorbeer-Kirsche (<i>Prunus laurocerasus</i>)	0,5–2 m	2–3 Pflanzen	Sonnig bis schattig; immergrün; wächst langsam
Eibe (<i>Taxus baccata</i>)	1–4 m	2–3 Pflanzen	Sonne bis Schatten; immergrün
Lebensbaum (<i>Thuja occidentalis</i>)	1,5–3 m	3–4 Pflanzen	Sonnig bis halbschattig; immergrün; z. T. gelbnadelig



1

2

Auch sehr karge Böden können aufblühen – mit den richtigen Pflanzen sogar richtig üppig!

Ganz schön trocken!

Trocken, steinig, mager – nicht wenige Hobbygärtner haben mit Standortbedingungen dieser Art zu kämpfen. Oft wird dann versucht, die Beete mit dem Austauschen von Erde, „normalen“ Pflanzen oder häufigem Gießen zum Blühen zu bringen.

Doch außer viel Frust und Kosten bleibt am Ende meist nicht viel, außer der Erkenntnis: Es muss auch anders gehen. Und es geht anders! Denn viele Pflanzen wünschen sich genau diesen sandig-durchlässigen, luftigen und nährstoffarmen Boden. >>>

1 Der schmale Garten ist links und rechts des Weges üppig mit Stauden bepflanzt – trotz trockenem Boden

2 An der Terrasse wachsen Fetthenne, verschiedene Gräser, *Iris*, Lavendel, Storchschnabel und *Verbena bonariensis*



Hier sprießen **die Blüten** ohn

>>> Für jeden Boden gibt es die dazu passenden Pflanzen. Auch für trockene Standorte kann man aus einem reichen Angebot an Arten, die an karge Bedingungen gewohnt sind, wählen. Viele davon werden Ihnen bekannt vorkommen, etwa die mediterranen Kräuter, wie z.B. Lavendel, Rosmarin und Thymian. Oder prächtige Stauden, wie Schwertlilie (*Iris barbata*), Kugeldistel (*Echinops*), Fackellilie (*Kniphofia*) und Schleierkraut (*Gypsophila*). Selbst bei den Sträuchern und Bäumen wird man fündig: Kletterspindel (*Euonymus fortunei* 'Emerald'n Gold') und Schmalblättrige Berberitze (*Berberis x stenophylla*) steuern gelbe Farbtupfer bei.

Götter- (*Ailanthus altissima*) und Blasenbaum zeigen attraktiven Laubschmuck und ausdrucksvolle Gestalten. Selbst ein paar Wildrosen, wie z.B. *Rosa glauca* und *Rosa pimpinellifolia* gedeihen an nährstoffarmen Standorten. Und im Frühjahr öffnen Schneeglaz, Blaustern, Wild-Krokusse und -Tulpen ihre Blüten. ■

Blütenkugeln in Lila
Sternkugel-Lauch
(*Allium christophii*) und
Gewöhnliche Grasnelke
(*Armeria maritima*)



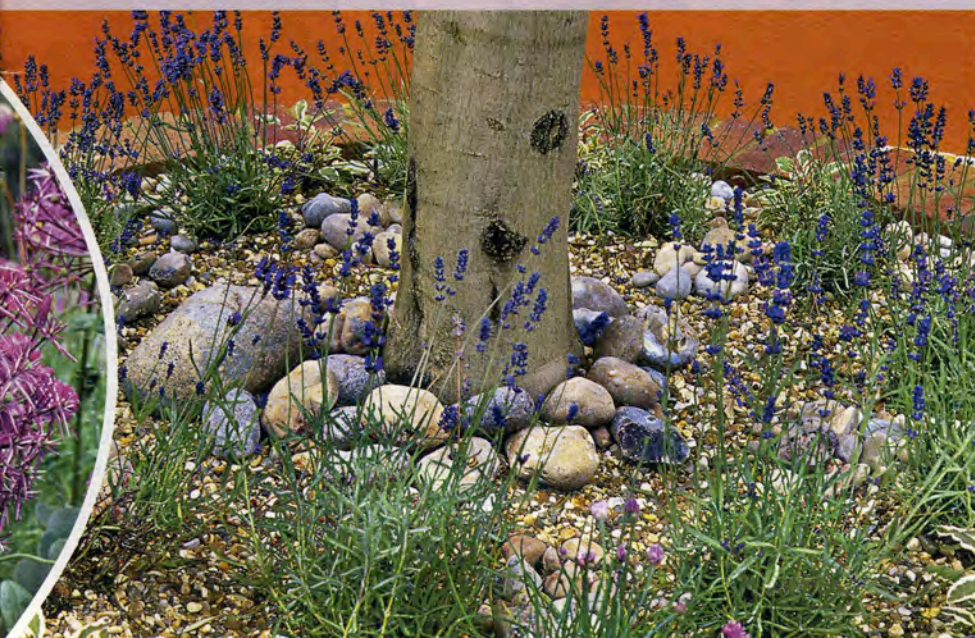
Zarte Gräser wiegen sich zwischen Storchschnabel, Woll-Ziest, Spornblume und Bergenienblättern im Wind

Dufter Sitzplatz Verschiedene Thymian-Arten versüßen das Sitzen an diesem Platz mit ihren aromatischen Düften



e Gießen!

Mit einem Lavendelkreis, großen und kleinen Kieseln wird die Bepflanzung der Baumscheibe zum Kunstwerk



Gärtnern Eine Freude PRAXISTIPP

Pflanzen für den Kiesgarten

Manchen Pflanzen kann man es schon ansehen, ob sie Trockenheit vertragen oder nicht. So zeigt sich ihr Laub nadelig oder ledrig, auch eine Behaarung oder Bereifung schützt vor Sonne und hoher Verdunstung. Andere Arten bilden zur Anpassung an den trockenen Standort sukkulente, Wasser speichernde Blätter bzw. Zwiebeln oder Knollen als Überdauerungsorgane für Trockenzeiten. Auch Steingartenpflanzen mögen meist durchlässige, eher trockene Böden. Für kleine Kiesgärten eignen sich z.B.

- **Zier-Lauch** (z.B. *Allium karataviense*)
- **Grasnelke** (*Armeria maritima*)
- **Silber-Wermut** (*Artemisia stelleriana*)
- **Artischocke** (*Cynara scolymus*)
- **Kugeldistel** (*Echinops*-Arten)
- **Walzen-Wolfsmilch** (*Euphorbia myrsinites*)
- **Schachblume** (z.B. *Fritillaria persica*)
- **Schleierkraut** (*Gypsophila*-Arten)
- **Schwertlilie** (*Iris-Barbata*-*Elatior*-Hybr.)
- **Fackellilie** (*Kniphofia*-Sorten)
- **Meerlavendel** (*Limonium*)
- **Katzenminze** (*Nepeta nervosa*)
- **Nerine** (*Nerine bowdenii*)
- **Dost** (*Origanum*-Arten)
- **Brandkraut** (*Phlomis*-Arten)
- **Polster-Phlox** (*Phlox douglasii*, *P. subulata*)
- **Präriesonnenhut** (*Ratibida pinnata*)
- **Heiligenkraut** (*Santolina chamaecyparissus*, *S. rosmarinifolia*)
- **Fetthenne** (z.B. *Sedum hispanicum*, *S. spathulifolium*)
- **Thymian** (z.B. *Thymus x citriodorus*)
- **Gehölze**, wie z.B. Kupfer-Felsenbirne (*Amelanchier lamarckii*), Bartblume (*Caryopteris x clandonensis*), Blasenbaum (*Koelreuteria paniculata*), Buschmalve (*Lavatera*-Sorten), Frühlings-Heckenkirsche (*Lonicera x purpusii*)
- **Gräser**, wie Reitgras (*Calamagrostis x acutiflora* 'Karl Foerster'), Blaustrahl-Wiesenhafer (*Helictotrichon sempervirens*), Hohes Perlgras (*Melica altissima*), Federgras (*Stipa*-Arten)

Statt Rasen Kiesbeläge in unterschiedlichen Größen betonen in diesem schmalen Garten das diagonale Gestaltungskonzept

Magisch muten alle Kreise an, so auch diese „Kieselkette“ aus durchbohrten Steinen



Aufgelockert Die Fugen des mit Terrakotta-platten belegten Weges zwischen Kübel-pflanzen wird mit Kieselsteinen durchbrochen

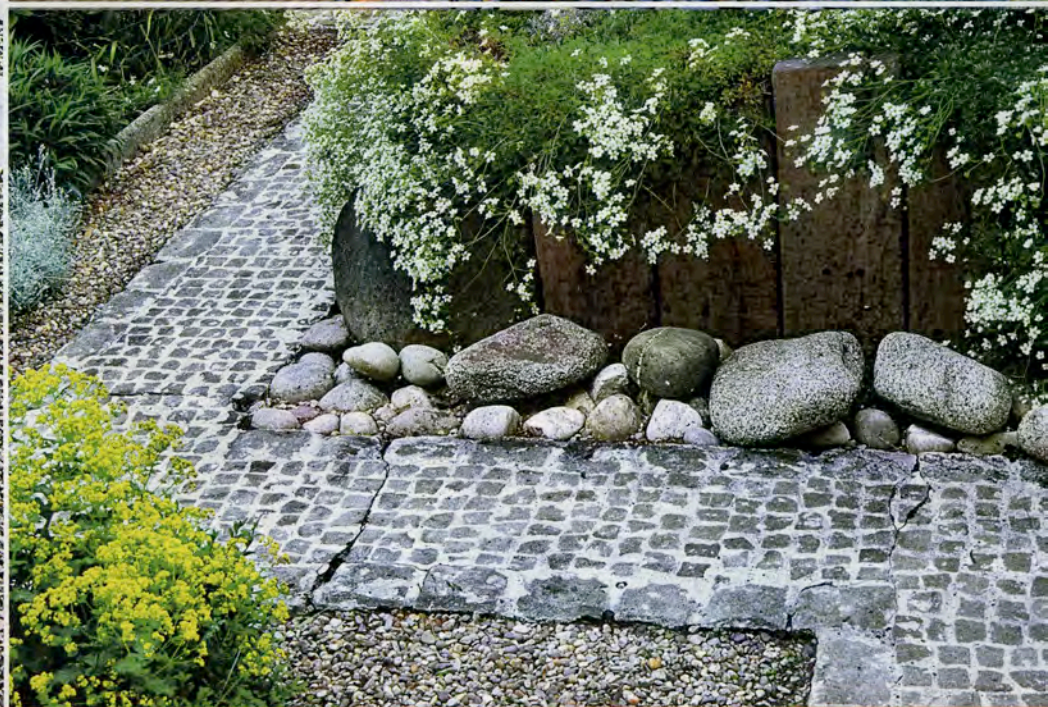


Neben dem Trend zum Gärtnern auf trockenen Standorten bieten sich mit Kies viele Gestaltungsmöglichkeiten, die sich auch auf wenig Raum verwirklichen lassen

Einen Kiesgarten zu gestalten, hat sich zum Trend entwickelt. Allerdings funktioniert dies nur auf steinigem oder sandigem Untergrund. Feuchte und humose Böden einfach mit Kies zu mulchen, ist doch nicht das selbe; die typischen, Trockenheit liebenden Pflanzen, die den Charme eines solchen Gartens ausmachen,



Steinsee Wie eine Brücke über ein ausgetrocknetes Flussbett führt der beleuchtete Holzsteg in den Garten



Steiniger Pfad Die feste Wegefläche aus in Zement verlegtem Kleinpflaster wird am Rand begleitet von losem Rundkies und ein paar großen Steinen

reiche Ideen

fühlen sich dort nicht wohl. Wer einen „normalen“ Boden hat, braucht auf Kies als Gestaltungselement jedoch nicht zu verzichten. Wege und kleine Plätze mit Kies zu belegen, hat schon lange Tradition. Dafür brauchen Sie einen Unterbau, z.B. aus 15 cm Grobschotter und fünf Zentimeter Splitt. Diese müssen erst verdichtet werden,

bevor man die zwei bis drei Zentimeter starke Deckschicht ausbringt. Eine Körnung von 16/32 Millimeter hat sich dabei bewährt. Auch eine Einfassung aus Ziegeln oder Steinen ist praktisch, weil der Kies dann nicht in Rasen oder Beete „abwandert.“ Da Kiesel ihre Form dem strömenden Wasser von Bächen und Flüssen ver-

danken, liegt es nahe, sie auch im Garten mit Wasser in Verbindung zu bringen. Sie können Teiche und Bachläufe säumen, oder sogar selbst als trockenes „Flussbett“ fungieren. Mit den entsprechenden Pflanzen, wie Schwertlilien und an Binsen erinnernde Gräser, erwecken sie den Anschein, als würde dort Wasser fließen.

Text: Silke Kluth/Esther Herr;
Fotos: Ursel Borstell, Marianne Majerus (4)



Grüner Teppich für kleine Gärten Rasenflächen

Wer geschickt gestaltet, findet auch im kleinen Garten Platz für eine Rasenfläche. So geht's

Erhabene Rasenflächen bieten vielfältige Einsatzmöglichkeiten im Garten. Das gleichmäßige Grün kann beruhigend und entspannend wirken, aber auch die Sinne wecken. Wenn man z.B. barfuß über einen taunassen Rasen schlendert, den sommerlichen Duft frisch gemähter

Gräser einatmet oder sich einfach nur auf dem satten Grün ausstreckt und das Vorüberziehen der Wolken beobachtet, lässt sich die pure Natur erleben. Solche Qualitäten lassen sich oft jedoch nur erreichen, wenn die Rasenanlage sorgfältig durchdacht wurde. Sowohl die Gestaltung als auch die

spätere Nutzung sollte man bereits bei der Planung des Grüns berücksichtigen. So schafft man es auch, bei relativ wenig Platz ein Stückchen Rasen als Spielfläche, Liegewiese oder Ruhepol zu integrieren. Sie werden verblüfft sein über die Großzügigkeit, die es auch kleinen Grundstücken verleiht.



Die Form macht's: Verlaufen die Rasenkanten nicht gerade, sondern wie hier mit kleinen Unterbrechungen, wirkt die Fläche optisch interessanter und größer

Das ganze Jahr über saftiges Rasengrün



1 Ideal für kleine Flächen ist der Elektro-Rasenmäher 32 ED, der 2003 zum Testsieger der Stiftung Waren-test gekürt wurde (Brill)

Auch kleine Grünflächen wirken erst dann perfekt, wenn sie richtig gepflegt werden. Dazu gehört auf jeden Fall das regelmäßige Mähen, Düngen, Vertikutieren und zusätzlich die Bewässerung in trockenen Perioden. Der Fachhandel bietet spezielle Rasenmäher mit schmalen Schnittbreiten an, die extra für kleinere Flächen entwickelt wurden. Bei neu angelegtem Grün ist die erste Mahd fällig, wenn die

Halme eine Höhe von etwa 5 cm erreicht haben. Um einen möglichst gleichmäßigen Teppich zu erhalten, sollten Sie bis in den Herbst einmal pro Woche mähen. Am besten arbeiten Sie immer in der gleichen Schnitthöhe, damit der Rasen auch dicht und belastbar wird. Die optimale Höhe liegt zwischen 3,5 und 5 cm. In Schattenlagen können Sie den Mäher etwas höher einstellen, weil hier das fehlende Sonnenlicht durch mehr Blattmasse wieder ausgeglichen werden muss.

Fotos: Jürgen Becker, Bosch, Brill, Gardena (2), Wolf-Garten (3)



Handlich Speziell für kleine Grundstücke wurde der neue Elektromäher 2.32 E-1 mit 32 cm Schnittbreite entwickelt (Wolf-Garten)



2 Gut mit der Hand Der Spindelmäher 300 C von Gardena benötigt nur wenig Platz und hat kein Kabel, das störend im Weg hängt

3 Für „englischen“ Rasen Der Spindelmäher TC 32 L ist sehr leicht und handlich. Jedes einzelne Messer kann auf Knopfdruck gewechselt werden (Wolf-Garten)

4 Noch mehr Power Der gleiche Mäher in der elektrischen Version (TC 32 LE)

5 Leicht & kraftvoll gleitet der Akkumäher Rotak 34 LI von Bosch über Ihren Rasen. Neu im Sortiment ist das Modell mit einer Schnittbreite von 34 cm – optimal für kleine Gärten



Besonders schmal Überall, wo es für Rasenmäher zu eng wird, hilft der mit Lithium-Ionen-Akkus betriebene Twincut (Gardena)

So schön Englischer Rasen auch aussieht, er ist vorwiegend zum Anschauen da. Etwa im Vorgarten, denn seine feinen Halme lassen kaum eine Belastung zu. Spezialmischungen gibt es auch für schwierige Standorte, wie z.B. schwere oder saure Böden. Auch die Blumenwiese verliert ihre >>>



Kleine Insel: Die runde Aussparung im samtgrünen Rasen erlaubt der Rose einen Ehrenplatz im Garten



Teppichboden: Auch als Lückenfüller zwischen Becken und Pflanzflächen macht sich gepflegtes Grün sehr gut

Für jede **Nutzung** gibt es die richtige Rasen

>>> Schönheit, wenn sie betreten wird, doch ist der Pflegeaufwand viel geringer. Die Wiese muss nur ein- bis zweimal im Jahr, am besten mit einer Sense, gemäht werden. Praktischer ist ein Rasen, auf dem man laufen, liegen, spielen oder feiern

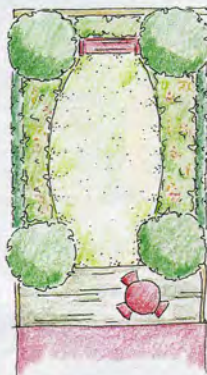
kann und dessen Pflege sich in Grenzen hält. Ein solch robuster Typ ist der Strapazierrasen – die ideale Grünfläche für Sport und Spiel. Die Zusammensetzung der Gräser, die mit Wurzelaufläufers entstandene Lücken im Nu wieder begrünen,

ermöglicht eine sehr hohe Belastung. Die Pflege hält sich mit zwei bis vier Gaben Dünger im Jahr und einem wöchentlichen Rückschnitt im Rahmen. Der Strapazierrasen eignet sich für fast jeden Boden, ist allerdings nicht schattenverträglich.

Dafür gibt es jedoch ganz spezielle Mischungen. Der Schattenrasen wird drei bis vier Mal im Jahr gedüngt und sollte bei Trockenheit alle drei Tage gewässert werden. Trotzdem darf der Rasen an schattigen Standorten nur wenig belastet

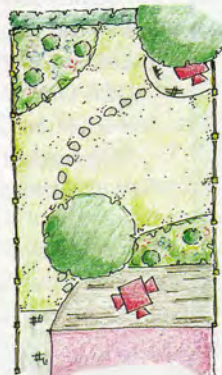
Gartengestaltung mit Rasen

Besonders auf kleinem Raum empfiehlt es sich mit den Rasenflächen zu spielen. Geometrische Formen wie Quadrate oder Kreise lassen sich z.B. gut in gepflasterte Flächen integrieren und bewirken dabei spannende Effekte. Für kleine Gärten sind formale, geradlinige Flächen ideal. Kleine Sprünge in der Rasenkante durch stufenförmige Aussparungen lassen die Fläche größer erscheinen. Als weiteres attraktives Gestaltungselement bieten sich Graswege an. Diese lebendigen Pfade führen elegant durch den Garten. Sie werden aus strapazierfähigem Spiel- und Sportrasen angelegt und sollten am besten häufig und kurz gemäht werden.



Ruhe-Insel Der Rasen bildet hier den Mittelpunkt eines stilvoll gestalteten Gartens und gleichzeitig einen ruhigen Kontrast zu den Blumenbeeten. Er lädt zum Sitzen, Spielen und Entspannen ein. Die sanft geschwungenen Bögen vermitteln einen natürlichen Eindruck

Grüne Symmetrie Hier dient der Rasen als beruhigendes Element zwischen bunten Blumenbeeten. Der Gartenweg bildet die Mitte der Achse. Je nach Sonnenstand wird der Liegestuhl aufgestellt und der Garten aus einer anderen Perspektive neu entdeckt



Rasen-Weg Er gliedert nicht nur den Garten, sondern lädt auch zum Lustwandeln ein. Damit sich eine dichte und trittfeste Narbe bildet, sollte das Gras jedoch nicht zu kurz geschnitten werden



mischung

werden. Besonders leicht zu pflegen, aber nur mäßig belastbar, ist der Kräuterrasen. Er braucht keinen Dünger und muss monatlich gemäht werden. Der Kräuterrasen eignet sich unter anderem zur Begrünung von Böschungen, für Rasenwege und Schotterrasen. Blumenwiese-Saaten bieten sich allein wegen ihres geringen Pflegeanspruchs für steile Hänge an.

Ganz gleich, für welche Saatgut-Mischung Sie sich entscheiden – es lohnt sich, dafür etwas mehr Geld auszugeben. Billig-Angebote enthalten oft Futtergräser, die zwar schnell keimen und wachsen, aber sehr häufig gemäht werden müssen und dennoch keine dichte Grasnarbe bilden. Dagegen bestehen hochwertige Mischungen aus Gräsern, die mit großem Aufwand für die jeweilige Verwendung gezüchtet und getestet wurden.

Praktische Helfer für saubere Kanten



Zwei in einem Der Moosrupfer AMR 32 F entfernt den Rasenfz. Im Herbst wird er dann fix zum Laubsammler (Bosch)

Perfekt gepflegt sieht der Traumrasen erst dann aus, wenn nach dem Mähen die Kanten einen sauberen Schnitt bekommen. Überall dort, wo der Rasenmäher nicht hinkommt, wo Rasen an Beete oder Wege grenzt, sorgt das Trimmen für eine schöne Optik. Für akkurat gepflegte Rasenflächen mit sauberen Kanten ist darum das Trimmen eine unerlässliche Ergänzung. Durch regelmäßigen Kantenschitt kann man auch das Einwachsen der Gräser in die Nachbarflächen verhindern. Der Handel bietet speziell dafür verschiedene Geräte an. So wird die Rasenfläche mit Hilfe von Kantenstecher, Grasschere oder Rasentrimmer in nur wenigen zusätzlichen Pflegestunden im Jahr zum samtgrünen Schmuckstück.



Multitalent Ob als Gras-, Kontur- oder Strauchschere, die LI-ON POWER FINESSE 50 kann alles und wiegt dabei so gut wie nichts (Wolf-Garten)

Der letzte Schliff Auch das horizontale Schneiden ist mit der Akku-Schere (Accu 80) möglich. Eine Aktivladung reicht aus für mindestens eine Stunde Schneiden



Turbotrimmer Für die Stellen an die der Rasenmäher nicht mehr rankommt (alle drei von Gardena)



Handarbeit Mit der Comfort Rasenschere 8735 lassen sich Kanten präzise schneiden. Die Klingen sind nach beiden Seiten bis 90 Grad drehbar

Es geht aufwärts

Wie kann ein kleiner Garten größer wirken? Indem man die Enge am Boden aufhebt und die grenzenlose dritte Dimension nutzt

Die Bodenfläche, die in einem kleinen Garten zur Verfügung steht, ist recht begrenzt. Wer mehr daraus machen will, kommt also kaum daran vorbei, auch „in die Luft zu gehen.“ Wer die Dimension der Höhe nutzt, kann die kleine Fläche weiter und größer scheinen lassen. Gestalterische Mittel gibt es viele, ob eine Pergola an der Terrasse, ein Laubengang über einem Weg oder Topf-

Mauerblümchen: Eine mit Rosen oder anderen Kletterern berankte Hauswand braucht wenig Platz, liefert reichlich Blüten und bildet zudem den perfekten Übergang von drinnen nach draußen



Hoch hinaus Mit Etageren und Hanging Baskets nutzen Sie die Dimension der Höhe



Der Sitzplatz unter dem rostigen Eisenpavillon ist fast komplett unter dem Blätterdach der winterharten Pfeifenwinde (*Aristolochia macrophylla*) verschwunden. Ein schönes Beispiel dafür, wie Kletterpflanzen als Raumbildner und Sichtschutz eingesetzt werden können

pflanzen, die auf einer Etage oder Leiter arrangiert werden. Kletterpflanzen und Rankgitter fungieren als raumbildende Elemente und lenken von der extremen Breite oder Länge eines Grundstücks ab. Weil man nicht durch sie hindurch sieht, hat man den Eindruck, der Garten würde sich dahinter fortsetzen. So ganz nebenbei liefern sie auch einen Platz sparenden Sichtschutz. Auch Kübelpflanzen und

säulenförmige Gehölze betonen die Vertikale, wie etwa die Zypressen 'Blue Surprise', 'Elwoodii', die Wacholder 'Suecica', 'Compressa' oder die Eibe 'Fastigiata'. Nicht zu vergessen sind Hanging Baskets. Mit den üppigen, herab baumelnden Blütenpolstern bietet sich eine weitere Möglichkeit, die begrünte Fläche auszudehnen. Und damit erfolgreicheinen größeren Garten vorzutauschen. ■



Blickfang im Beet Die schmale Silhouette des selbst gebauten, von Wicken eroberten Klettergerüsts aus Weidenzweigen ragt aus dem sonst gleichmäßigen Blütenmeer heraus

Gärtnern Lebendige Gestaltung PRAXISTIPP

Eine kleine Materialkunde

Rankgerüste und Pergolen können aus den verschiedensten Materialien bestehen und sich so jedem Gartenstil anpassen:

- Eisenkonstruktionen wirken filigran und leicht. Sie können sich – schwarz oder grau gefärbt – dezent zurückhalten oder ohne Blüten als Hingucker fungieren, etwa blau gefärbt. Verzinktes Material rostet nicht
- Holzgerüste haben viele Gesichter, schon bedingt durch die unterschiedlichen Baumarten. Abgesehen von Lärche und Eiche (teuer) müssen alle heimischen Hölzer imprägniert werden. Wer nicht auf Fertigelemente steht, kann Balken, Rundhölzer oder auch knorrige Äste zum Selberbauen verwenden. Auch die Farbgestaltung ist variabel. Die Kosten variieren je nach Holzart und Verarbeitung
- Steine sind eigentlich nur in Verbindung mit Eisen oder Holz üblich, etwa als massive Blöcke oder aus einzelnen Beton-/Natursteinen gemauerte Pfeiler für eine Pergola. Dieses Zusammenspiel der so gegensätzlichen Materialien wirkt dann aber äußerst reizvoll

Ein kleiner, sprudelnder Frischekick tut jedem Garten gut. Lassen Sie sich jetzt inspirieren!

Ein Quellstein wirkt hier als optischer Fixpunkt zwischen Wasserbecken und Blumenbeet

Ideen mit



Schneckenförmige Quellsteine lassen das Wasser sichtbar an der Oberfläche plätschern. Sie funktionieren, wie andere Wasserspiele auch, als Kreislauf: Unterirdisch verborgen liegen Becken und Pumpe, die alles auffangen und wieder nach oben transportieren



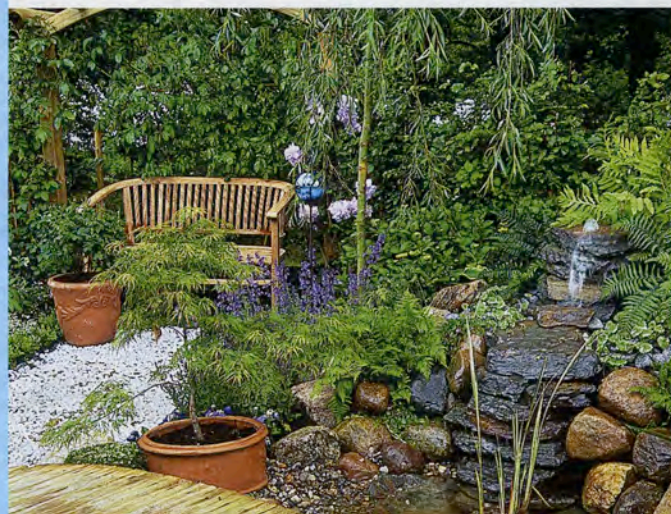
Eckige Wassersäulen kommen zu mehreren und in unterschiedlichen Höhen gestaffelt am besten zur Geltung. Auch rund oder als Findlinge aus Betonstein, Naturstein oder aus Kunststoff in Steinoptik erhältlich

Wasser



Auch Gefäße aus Ton, z.B. in Form von Vasen, Schalen, Amphoren oder Kugeln, kann man als sprudelnde Elemente einsetzen. Besonders dekorativ sind sie mit herausgearbeiteten Oberflächen, wie Rillen oder Ornamente, die das überquellende Wasser lebhafter machen

Bei einem Quellstapel rieselt das Wasser über mehrere übereinander gesetzte Steinplatten, die nach oben hin immer schmäler werden. So entsteht ein stetes, beruhigendes Plätschern



Fotos: Jürgen Becker, Andrew Lawson, L&M Verlag/Esther Herr, Annette Timmermann (2)

Stilvoll: formale Becken

Wasserrinnen werden meist als effektvolle Gestaltungselemente im Garten eingesetzt, etwa am Rande einer Terrasse, in Begleitung eines Weges oder als Blickachse auf ein besonderes Ziel hin. Die Bepflanzung und die Wassertiefe spielen dabei eine nur untergeordnete oder gar keine Rolle. Wichtiger sind die verwendeten Materialien – der Stein oder das Holz – mit dem die Randeinfassung, der Boden der Rinne und die deren Wände gestaltet sind



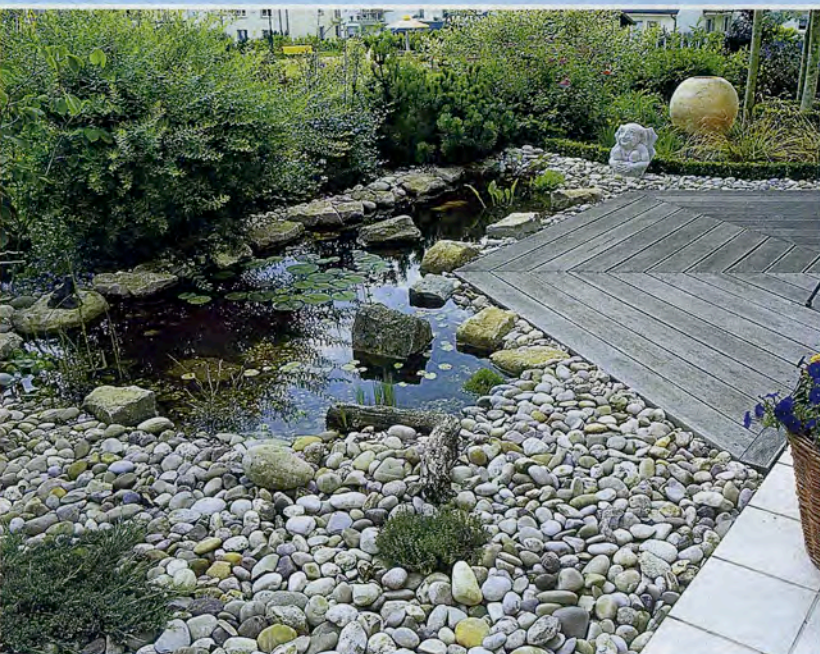
Ein **geometrisches Wasserbecken** krönt einen gemütlichen Sitzplatz vor der halbrunden Eibenhecke. Die vom Ufer üppig über die Randsteine wachsenden Stauden mildern die strenge Form; im Becken setzt sich das lockere Bild mit vielen Pflanzen fort. So entsteht ein spannungsreicher Kontrast zwischen Natur (der Bepflanzung) und den streng formalen, künstlichen Linien



Der **formale Rahmen** lässt dieses kreisrunde Becken durch seine Höhe fast schon wie ein Brunnen wirken. Solche Elemente sind bestens geeignet dafür, im Garten eine zentrale Rolle zu spielen, z.B. als Mittelpunkt eines durch Hecken abgetrennten Raumes. Dort lädt es zum Sitzen und Verweilen am Beckenrand ein



Naturnah: ein Teich mit Schwung



Auf einer Höhe mit der Terrasse liegt dieses Biotop. Das Holzdeck, das quasi in die Wasserfläche hineinführt, vermittelt das Gefühl, mittendrin zu sitzen. Die daran anschließende Uferandzone mit den Flusskieseln spielt optisch sehr reizvoll mit den Holzplanken und den Platten der Terrasse zusammen. Die noch kleinen Pflanzen sollen den Teich später ganz in den Garten einbinden

Naturnahe Teiche sollten eine Mindestgröße von fünf Quadratmeter haben, damit das Biotop „funktioniert“. Zudem braucht es verschiedene Zonen mit vom Ufer bis zur Teichmitte hin zunehmender Wassertiefe. Am Sitzplatz angelegt, kann man die sich durch den natürlichen Aufbau einfindenden Tiere am besten beobachten

BUCHTIPP

Handbuch Gartenteiche

Von Planung über Bau bis zum fertigen Teich – alles, was man über Gartenteiche wissen muss, lesen Sie im großen Handbuch von Peter Beck, Angelika Throll und Thomas Helberg. Genießen Sie die Vielfalt, mit der ein Teich, ob architektonisch oder natürlich gestaltet, den Garten bereichert. Einzigartig: Über 500 Tiere und Pflanzen werden im Porträt vorgestellt. Extras: Kinder am Gartenteich und mehr als 100 Experten-Tipps. Kosmos Verlag, ISBN 978-3440114162, 24,90 Euro



Der Schwimmteich bildet das zentrale Gestaltungselement des vor gerade einmal fünf Jahren entstandenen Gartens

Gestalt Wellness-

ung mit Faktor

1 Rundum zufrieden

sind Claudia und Ralf Bockholt mit ihrem Garten, den sie durch die große Fensterfront das ganze Jahr über im Blick haben

2 Der moderne Baustil
des Wohnhauses setzt sich konsequent über die Terrasse in den Garten fort. Die Steinkorbmauer definiert eine gemütliche Sitzzecke



Wenn der Garten zwölf Monate im Jahr genutzt werden kann, macht sich das Grundstück eigentlich erst so richtig bezahlt. Ein Musterbeispiel auf 350 Quadratmeter

Der Quadratmeterpreis für Baugrundstücke ist bei uns recht hoch. Da lohnt es sich doppelt, wenn man den Garten als Erweiterung des Hauses plant. Soll mindestens heißen: Er bietet auch im Winter von drinnen einen attraktiven Anblick. Noch besser, wenn man ihn sogar ganzjährig nutzen kann. Ein solcher Plan ist Claudia und Ralf Bockholt in Haan besonders gut gelungen. >>>

Fotos: Jürgen Becker

Das Runde passt hier zum Eckigen



1 Der Weg zur inneren Balance Zur Sauna mit Liegeterrasse sowie zum Einstieg ins Wasser führen wahlweise der Steg oder die Naturtrittsteine

2 Draußen schöner wohnen Ralf und Claudia Bockholt ziehen ihre Bahnen zu jeder Jahreszeit. Das Teichwasser wird auf biologischem Wege sauber gehalten

>>> Das Konzept dazu hat sich die Besitzerin selbst ausgedacht, und zwar „rein nach Bauchgefühl“. Haus und Garten wirken dabei wie aus einem Guss. Kein Wunder: Claudia Bockholt betont zwar, dass sie keine Gartenarchitektin sei, aber Architektin ist sie wohl. Dementsprechend setzt sich der moderne, geradlinige Charakter des Gebäudes im Freien konsequent fort. Zentrales Element des 350 Quadratmeter kleinen Grundstücks ist der 9x4 Meter messende Schwimmteich. An seinem vorderen Ende befindet sich, ein wenig tiefer gelegen, ein Holzdeck mit Sitzplatz am Haus. Das hintere Ende dagegen ist etwas erhöht und besteht aus einer Kiesfläche, die als Liegeterrasse dient, sowie dem schmucken Saunahäuschen. Rechts der Wasserfläche schirmen Sichtschutzzäune den Garten ab. Die linke Seite ist den Stauden, Gräsern sowie den Gehölzen vorbehalten. Vor allem die



Den leichten Höhenunterschied des Grundstücks fangen Steinkorb-Mauern auf, die man auch als „Gabionen“ bezeichnet



3

3 Kontrastprogramm

Den klaren Rechtecken und Quadraten von Teich und Terrasse stehen Kreise aus Rasen gegenüber



4

4 Ein Platz an der Sonne

Auf der Kiesterrasse vor der Sauna laden zwei Deckchairs zum Relaxen am Teich ein

Immergrünen haben hier viel Platz bekommen – der attraktiven Winteraussichten wegen. Natürlich bilden die Pflanzen allein aufgrund ihrer Wuchsform schon einen Kontrast zum ansonsten aus geraden Linien und Rechtecken bestehenden Grundriss.

Für mehr Lebensqualität

Aber Claudia Bockholt hat noch einen draufgesetzt und Kreise zwischen die Gewächse geplant – aus verschiedenen großen Rasenflächen. Um stimmig zu sein, müssen diese absolut akkurat bleiben. Daher wurden sie mit Beetkanten aus Metall eingefasst, deren Oberkante auf Höhe der Grasnarbe

liegt. Geschickt: So erwischt der Rasenmäher jeden Halm. Nacharbeiten mit der Kantenschere können sich die Bockholts sparen. Umso mehr Zeit haben sie dazu, den Garten zu genießen. Und dabei kann richtig Urlaubsstimmung aufkommen. Die mit Sandstein gefüllten Gabionen, die die leichten Höhenunterschiede des Grundstücks auffangen und geschützte (Sitz-)Ecken bilden, erinnern an das warme Flair des Mittelmeers. Scheint die Sonne, entspannt man sich in den Deckchairs am Schwimmteich. Ist es dafür zu ungemütlich, kommt eben die Sauna zum Zug. Ein paar Runden im Wasser dreht man so oder so. Das ist pure Lebensqualität. Nachahmung empfehlenswert! ■

Gärtnern PRAXISTIPP

Stege & Trittsteine

Wenn ein Teich den Garten beherrscht, muss man die Wege von Anfang an mit einplanen – egal, ob man sich für Holzstege oder Trittsteine entscheidet. Denn nachträglich lassen sich ohne größeren Aufwand nur Brücken anbringen.

- **Trittsteine** sollten an der Oberfläche eben und groß genug sein, damit man sie sicher überqueren kann. Für ein stabiles Bett bringt man schon unter der Teichfolie ein Fundament an. Auf die Folie kommen mehrere Lagen Vlies, etwa 20 cm Sand und, wenn der Stein in Position ist, etwas Mörtel zur Befestigung. Tipp: Wenn die Steine etwa 10 cm aus dem Wasser ragen, kommen sie am besten zur Geltung
- Holzstege benötigen fest im Boden verankerte Stützen. Dazu legt man vor dem Ausbringen der Folie Betonplatten an die vorgesehenen Stellen. Jede Stütze wird in einen Mauerkübel einbetoniert und, sobald sie fest ist, auf die mit einem Vlies geschützte Folie gestellt. Nur geeignetes Material verwenden: Imprägnierte Hölzer geben oft Giftstoffe ab; für Tropenhölzer sollte man sich nur entscheiden, wenn ihre Plantagenherkunft durch das FSC-Zertifikat gesichert ist; Harthölzer (z.B. Eiche) verfärben das Wasser. Als sehr haltbar hat sich Lärche, vor allem die Sibirische, erwiesen. Wer beim Unterbau auf Holz verzichten will, kann auf das Alu-System von Naturagart (unten) zurückgreifen



Rostfrei Die Unterbau-Konstruktion aus Alu hält praktisch ewig. Von Naturagart



Draußen leben

Terrassen

Rosenwogen verströmen süße Düfte am Eingang dieser Sitznische. Zu den Nachbarn hin sorgt eine Steinmauer für Sichtschutz

Ein Garten ist zum Wohnen da, egal, ob Sie sich inmitten von lebendigem Grün dem süßen Nichtstun hingeben, der Natur lauschen oder mit Familie und Freunden rauschende Sommernachtsfeste feiern wollen. Alles, was Sie dazu brauchen, ist der passende Sitzplatz!

Mindestens ein Plätzchen zum Beobachten und Entspannen, zum Feiern und Genießen wünscht sich jeder für seinen Garten. Noch besser, man hat gleich mehrere dieser Rückzugsorte für verschiedene Gelegenheiten parat. Es muss ja nicht viel sein, manchmal genügen schon eine bequeme Liege oder eine kleine Garnitur, bestehend aus zwei Stühlen



auf



1



2

1 Unterm Laubdach Bäume gehören zu den angenehmsten Schattenspendern. Am besten eignen sich Arten mit breiterer Krone, wie Kugel-Ahorn, Rotdorn oder Zier-Apfel

2 Als Klassiker im modernen Gewand entpuppt sich die Teakholz-Edelstahl-Serie „Rom“ von Fischer Möbel. Erhältlich sind Sessel, 2-Sitzer-Bank, Liege und drei Tische

und Sitzplätzen

und einem Tisch, um aus dem sonnigen Fleckchen einen gerne aufgesuchten Sitzplatz zumachen. Vielleicht kennzeichnen Sie ihn optisch durch eine gepflasterte Fläche oder stellen einfach nur eine Bank auf den Rasen. Wie groß und wie aufwändig Sie ihn gestalten, bleibt Ihnen überlassen. Wichtig, um sich von Anfang an wohl zu fühlen, ist jedoch ein Sichtschutz.

Für kleine Gärten bieten sich begrünte Fertigelemente an. Sie brauchen nicht viel Platz und schirmen sofort ab, auch

Schirmen sie sich ab

vor Wind. Mauern sind kompakt, haltbar und schützen zudem vor Lärm. All diese Vorteile vereinen Hecken – zumindest die geschnittenen – in sich,

aber sie brauchen einige Jahre, bis sie groß und dicht genug sind. Gegen Blicke von oben und Sonneneinstrahlung helfen Schirme, Pergolen und Sonnensegel. Eine neue Terrasse wird gerne an der Südseite des Hauses angelegt. Bereits an den ersten sonnigen Frühlingstagen sitzt man dort angenehm; im Sommer kann es jedoch schnell einmal zu heiß werden. >>>



Sonnendach Eine selbst gebastelte Abschirmung aus Segeltuch passt sich jedem Sitzplatz individuell an

Näher am Haus und h **Terrassen** sind gan

Gärtnern TIPPS&TRICKS

Richtig planen: die Größe der Terrasse

Wählen Sie die Fläche nicht zu klein; verzichten Sie eher auf einen Teil der Beete. Unser Tipp: Direkt anschließender Rasen lässt die Terrasse größer wirken. Und wenn mal mehr Gäste kommen, kann das Grün leicht als Erweiterung der Stellfläche dienen. Rechnen Sie:

- etwa zehn Quadratmeter Fläche müssen Sie für einen Tisch mit 80 cm Ø und vier Stühlen einkalkulieren
- etwa 15 Quadratmeter brauchen ein Tisch (120 cm Ø) und acht Stühle
- Das Doppelte an Fläche muss man berechnen, wenn man zusätzlich Liegestühle oder einen Grills aufstellt



>>> Dagegen eignet sich ein Ort, der erst nachmittags besonnt wird, weniger gut, um draußen zu frühstücken. Ist das Grundstück zu klein oder ungünstig ausgerichtet, muss man das Beste aus den Gegebenheiten machen. Soll der Sitzplatz direkt am schattigen Haus liegen, müssen

Der richtige Belag

Sie sich in Übergangszeiten eben etwas wärmer anziehen; andererseits leiden Sie nicht unter der oft drückenden Sommerhitze. Abgesehen davon können Sie die Terrasse durchaus mitten in den Garten verlegen, wenn dort z.B. die Lichtverhältnisse günstiger sind. Unbedingt notwendig ist dann jedoch ein Weg, der direkt vom Haus dorthin führt. Als Belag für Weg und Sitzplatz bieten sich neben Steinen, Kies oder Splitt auch Holz an. Feste Materia-

lien bewahren die Form, egal, wie stark es regnet oder wie oft der Tisch gerückt wird. Dagegen steht, dass lose Beläge wasserdurchlässiger sind und sich in jede Form bringen lassen. Verzichten Sie in jedem Fall auf große Fugen und unebene Steine. Zur Ausstattung einer Terrasse gehören auch Pflanzen. Besonders Kübelpflanzen, wie die südamerikanische Engelstropfete, australischer >>>

1 Sichtschutz Obwohl recht transparent, sorgt der verzinkte Stahlpavillon dafür, dass man nicht auf dem Präsentierteller sitzt. Ein Segeltuch hält Sonne und Blicke ab

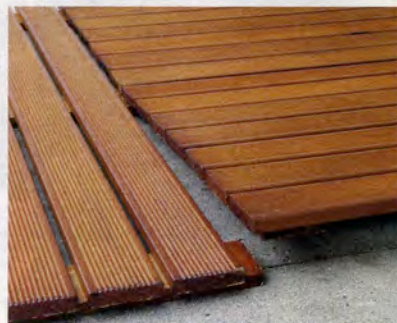
2 Ein Holzgeländer an der Terrasse vermittelt Veranda-Atmosphäre – man sitzt geschützt und hat einen recht freien Ausblick auf den Garten

äufiger genutzt – z besondere Sitzplätze



Gärtnern PRAXISTIPP

Fixe Terrassen-Ideen



Holzplanken oder -fliesen bieten sich an, wenn man einen unansehnlichen recht schnell Terrassenbelag renovieren möchte. Holz erwärmt sich schneller als Steine, bleibt aber bei Erdkontakt nicht so lange haltbar wie diese. Deshalb ist es eigentlich ganz gut, wenn die Konstruktion auf alten Steinen oder Betonboden aufliegt. Das „Lugano“-Holzrostsystem von Osmo (siehe Bild) ist leicht aufzubauen. Durch das Verschrauben der einzelnen Holzroste lassen sich stabile und großflächige Terrassen anlegen. „Lugano“ ist aus Bangkirai, bauseits mit Bangkirai-Öl behandelt und in zwei Größen (50x50, 50x10 cm) erhältlich.



Langweilige Bodenbeläge auf Terrasse und Balkon kann man auch mit Farbe, z.B. im Streifenlook aufpeppen. Am besten dafür geeignet sind unversiegelte Platten. So geht's: Die gewünschten Dispersionsfarben abwechselnd und mit verschiedenen breiten Farbwalzen aus Schaumstoff auftragen. Da die Dispersionsfarbe nicht wetterfest ist, verleihen ihr Regen und Sonne interessante Antik-Effekte. Für dauerhafte Malereien im Handel nach Spezial-Farben fragen!



1



2



3



4



5



6



7



1 Niveaull In diesem kleinen Hinterhof besteht der komplette Garten aus einer auf mehreren Ebenen angelegten Terrasse. Verschiedene Struktur- und Kübelpflanzen sorgen für üppiges Grün

2 Petunien werden einjährig gezogen. Die Sylvana-Gruppe von Elsner Pac (im Bild 'Softrose') ist wind- und regenfest

3 Enzianstrauch (*Lycianthes rantonnetii*) blüht bis in den Oktober. Er möchte dunkel und trocken überwintert werden

4 + 5 Margeriten (*Argyranthemum frutescens*) blühen in Weiß, Rosa oder Gelb. Überwinterung frostfrei und hell

6 Pastelltöne und Weiß wirken zurückhaltend. Besonders stilvoll kommen sie in schlichten verzinkten Töpfen zur Geltung

7 Lorbeer (*Laurus nobilis*) besticht mit seinem immergrünen, glänzenden Laub. Wird oft als Kugel oder Pyramide erzogen

Bunt & exotisch: Indisches Blumenrohr (*Canna*) in bonbonbunten Farben, Lilien und blaue *Agapanthus*



Wie **Kübelpflanzen** die weite Welt auch in Ihren kleinen Garten bringen

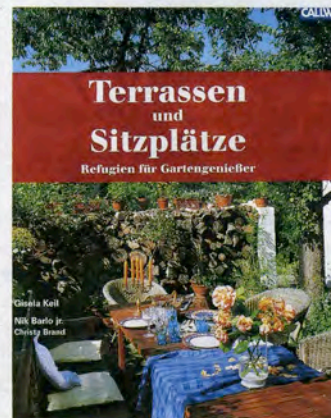
>>> Eukalyptus, das afrikanische Blumenrohr oder ostasiatische Zitrusbäumchen – bringen das Flair der weiten Welt in den heimischen Garten.

Passende Topfpflanzen

Wer also eine Prise Exotik wünscht oder sich am Sitzplatz wie im Urlaub fühlen will, sollte sich mit Palmen, Oleander, Schmucklilien und Co umgeben. Das Fremdländische macht sie zwar besonders reizvoll für unsere Breiten; es heißt aber auch, dass diese Pflanzen ein ganzjährig erhöhtes Wärmebedürfnis haben. Im Winter brauchen sie einen frostfreien Platz, den

man gleich mit einkalkulieren sollte. Je nach Art muss er hell oder dunkel sein. Auch die Temperatursprüche variieren. Bei den meisten Balkonblumen lohnt sich ein Überwintern nicht. Ausnahmen sind Pelargonie, Lantane und Fuchsie; alle anderen pflanzt man im Frühjahr neu. Winterharte Stauden, Gräser, Zwiebelpflanzen und Gehölze können ebenfalls in Töpfen gehalten werden, wenn die Gefäße groß genug sind. An eine geschützten Wand gerückt, mit etwas Vlies eingepackt, überstehen sie die eisigen Monate problemlos im Freien. Sie sind zudem ein wertvoller und gern gesehener Schmuck in der kahlen Jahreszeit. ■

BUCHTIPPS



„**Terrassen und Sitzplätze** – Refugien für Gartengenießer“ heißt das Buch von Gisela Keil mit Fotos von Nik Barlo Jr. und Christa Brand, aus dem auch einige Vorschläge auf diesen Seiten abgebildet sind. Ob kleine Nische oder ausgedehnter Freisitz – für jeden Geschmack und jedes Format, jedes Problem und jeden Geldbeutel finden sich hier genügend Inspirationen, Lösungen und Tipps. Erschienen im Callwey Verlag, ISBN 978-3766715524, 36 Euro



„**Kleine Gärten und Balkone** – Grüne Oasen auf wenig Raum“ stellt Ursula Barth in ihrem Buch mit Bildern von Nik Barlo Jr. und Christa Brand vor. Freuen Sie sich auf viele Ideen, die begrenzte Gartenräume clever überlisten – winzige Flächen vor und hinter dem Haus, schmale Durchlässe, Balkone und Dachgärten – sowie Materialvorschläge. Callwey Verlag, ISBN 3766715658, 36 Euro. Auch aus diesem Buch haben wir ein paar Beispiele übernommen



Der große Gartenplaner

Verschiedene Autoren und Themen, Ulmer Verlag, 14,95 Euro



Gärten gestalten

Herta Simon, GU, 19,90 Euro

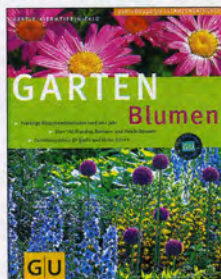


Faszination Wasser im Garten

Gisela Keil und Jürgen Becker (Fotos), DVA, 29,90 Euro

Gartenblumen

Bernd Hertle, Peter Kiermeier, Marion Nickig, GU, 19,90 Euro



Stauden im Garten

Auswahl, Pflanzung, Pflege. Martin Stangl, BLV, 16,95 Euro



Kleine Gärten gestalten

Andrea Christmann, BLV Verlag, 14,95 Euro



Design-Ideen für den Garten

Diarmuid Gavin, Dorling Kindersley Verlag, 19,90 Euro



Neue Ideen für winzige Gärten

George Carter, DVA, 34,90 Euro



Gartenpläne für Einsteiger

Praxisbeispiele für kleine Gärten. Helga Gropper, BLV, 14,95 Euro

BOSCH

Die vorgestellten Produkte sind im Fachhandel erhältlich

BRILL

Die Produkte sind im Fachhandel erhältlich. Händler in Ihrer Nähe erfahren Sie unter Tel. 02302/700-0, Fax 02302/700-66, www.brill.de

FISCHER MÖBEL

73278 Schlierbach, Tel. 07021/7276-0, Fax 07021/7276-40, www.fischer-moebel.de

GARDENA

Die Produkte sind im Fachhandel erhältlich. Händler in der Nähe erfragen unter Tel. 0731/490123, Fax 0731/490249, www.gardena.com

LOOM LIVING/PROJEKT W

33154 Salzkotten, Tel. 05258/98280, Fax 05258/982828

NATURAGART

49479 Ibbenbüren, Tel. 05451/59340, Fax 05451/593419, www.naturagart.de

OSMO HOLZ UND COLOR GMBH

Produkte im Holzfachhandel sowie in führenden Heimwerkermärkten. Kataloge unter Tel. 02581/922100, Fax 02581/922200, www.osmo.de

WOLF-GARTEN

Produkte im Fachhandel erhältlich. Info: www.wolf-garten.de

Staudenversand:

STAUDENGÄRTNEREI

GRÄFIN VON ZEPPELIN

79295 Sulzburg-Laufen
Tel. 07634/69716,
Fax 07634/6599,
www.graefin-v-zeppelin.com,
Großes Sortiment; der neue Katalog erscheint im Winter (Vorabkasse 7 Euro),
Herbstliste mit Baum-Päonien

Gartenplanung:

BUND DEUTSCHER LANDSCHAFTSARCHITEKTEN (BDLA)

10179 Berlin (Mitte),
Tel. 030/278715-0, Fax 030/278715-55, www.bdla.de

Gärtnern

erscheint in der
Living & More Verlag GmbH
Lange Straße 51,
77652 Offenburg

REDAKTIONS- UND VERLAGSANSCHRIFT:
Postfach 100332, 77622 Offenburg
Tel. 0781/92449-0
Fax: 0781/92449-49
E-Mail: becherer@l-m-verlag.de
www.livingandmore.de

REDAKTION

CHEFREDAKTEUR: Erhard Held
CHEFIN VOM DIENST:
Angelika Wünschner

IMPRESSUM

REDAKTION: Esther Herr, Stefanie Müller (Ass.)
FREIE MITARBEIT: Jutta Bissinger, Silke Kluth
BILDREDAKTION:
Stephanie Müller, Jan Spichala
LAYOUT: Maike Klose, Angelika Wünschner
SEKRETARIAT: Waltraud Becherer

VERLAG

GESCHÄFTSFÜHRER:
Horst Ohligschläger
VERLAGSLEITER: Erhard Held
PRODUKTMANAGEMENT:
Susanne Schwer
HERSTELLUNG:
Angelika Wünschner (Ltg.), Lisa Zech
ANZEIGENVERMARKTUNG:
Bayard Media GmbH & Co. KG

Steinerne Furt 67, 86167 Augsburg
Tel. 0821/7004-8327
Fax 0821/7004-8325
Anzeigenleitung: Armin Baier
Anzeigenstruktur: Stefanie Wohlfart
Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 6b, ab 23. Juni 2008 (Download unter www.bayard-media.de)

VERTRIEB:

BPV Medien Vertrieb
GmbH & Co. KG, Römerstraße 90,
79618 Rheinfelden
Tel. 07623/964-0
Fax 07623/964-259
E-Mail: vertriebsservice@oz-bpv.de
www.bpv-medien.com
VERTRIEBSLEITUNG: Udo Spettl

SYNDICATION: FloraPress,
www.flora-press.com

REPRODUKTION:

Repro & Service GmbH
77656 Offenburg;
Hanns-Martin-Schleyer-Straße 9
DRUCK: Euro-Druckservice GmbH, Passau

Für unverlangte Einsendungen von
Fotos, Zeichnungen und Manuskripten
übernehmen Verlag und Redaktion
keinerlei Haftung. Alle Angaben ohne Gewähr.

Einzelpreis im Bundesgebiet:

3,95 € inkl. 7% MwSt.
Auslandspreise: Schweiz 7,90 SFR,
Österreich 4,55 €, BeNeLux 4,65 €,
Italien 4,50 €, Spanien 4,50 €

Garantiert mehr Erfolg im eigenen Garten!

Mit 26%
Preisvorteil!

❖ Ihr Vorteils-Angebot ❖ 5x Gärtnern leicht gemacht + GRATIS-Geschenk!

Ihr Dankeschön!

Traumhaus für Piepmätze!

Dieses Vogelhäuschen ist ein toller Blickfang
in Ihrem Garten oder auf Ihrem Balkon.
Aus Birkenholz, mit Birkenreisig gedeckt,
ca. 24 cm hoch.

Ihr Dankeschön dürfen Sie
auf jeden Fall behalten!



GRATIS
für Sie!



Mein Vorteils-Angebot

Mit 26%
Preisvorteil!

☒ **Ja**, ich bestelle 5 Ausgaben von Gärtnern leicht gemacht ohne jedes Risiko für nur € 9,95 (statt € 13,50). Wenn mir Gärtnern leicht gemacht gefällt, muss ich nichts weiter tun. Mein Probe-Abo geht dann automatisch in das günstige Jahres-Abo über – nach Ablauf der 5 Monate bekomme ich weiterhin ganz bequem die neueste Ausgabe von Gärtnern leicht gemacht portofrei ein Jahr lang geliefert, zum gültigen Abo-Preis von derzeit nur € 32,40. Das Abonnement verlängert sich um ein weiteres Jahr, wenn ich es nicht spätestens 6 Wochen vor Ablauf meines Abonnements künde. Wenn mir Gärtnern leicht gemacht nicht gefällt und ich daher den Übergang in das günstige Jahres-Abo nicht wünsche, brauche ich nur innerhalb einer Woche nach Erhalt des 4. Heftes zu kündigen. Dieses Angebot gilt nur in Deutschland. Mein Dankeschön darf ich auf jeden Fall behalten.



Mit ausführlichen Schritt-für-Schritt-
Anleitungen: Unsere Experten verraten
Ihnen die besten Tipps und Tricks.

Jetzt Vorteils-Coupon senden an:
Aboservice, Gärtnern leicht gemacht,
Heuriedweg 19, 88131 Lindau

Noch schneller geht's per:

☎ 01 80 / 52 601 - 31*

☎ 01 80 / 52 601 - 32*

@ abo.gaertnern@guell.de

Bitte geben Sie folgenden Bestell-Code an: 4173

Vorname / Name

Straße / Hausnummer

PLZ

Ort

Telefon-Nr. (Für Rückfragen und besondere Angebote)

Geburtsdatum

E-Mail

Datum

Unterschrift

1000 04173

Vorteils-Coupon bitte einsenden an:
Aboservice, Gärtnern leicht gemacht, Heuriedweg 19,
88131 Lindau oder per Fax: 01 80 / 52 601 - 32*

Vertragspartner: Bayard Media GmbH & Co. KG, Steinerne Furt 67,
86167 Augsburg, HRA 15029 Augsburg.
Geschäftsführung: Horst Ohligschläger, Maxime de Jenlis.

GRATIS!



Wir nutzen nur Ihre anlässlich von Bestellungen anfallenden Daten für die Bestell-Abwicklung und für Werbezwecke. Sie können der Nutzung oder Übermittlung Ihrer Daten für Zwecke der Werbung oder der Markt- oder Meinungsforschung jederzeit widersprechen. Geschenk, solange Vorrat reicht.

*0,14 €/Min. Festnetz-T-Com / Mobilfunk ggf. höher

Nur 1.45 €

Grün

Die schönsten Ideen für
Ihr Haus und Ihren Garten!



Entdecken Sie in unseren Themenrubriken
die Vielfalt Ihres Gartens:

- ◆ Balkon & Terasse ◆ Deko-Ideen ◆ Gartentipps
- ◆ Zimmerpflanzen ◆ Kochen & Genießen ◆ Garten & Wohnen

DEKO-IDEEN für „Dinnen und draußen“ **WAS IST JETZT ZU TUN** die besten
Ratschläge für jeden Gartenmonat **NEU UND PRAKTISCH** nützliche und originelle
Gartenartikel **IN JEDER AUSGABE** tolle Sammelkarten mit Deko- und Rezeptideen

FÜR SIE JEDEN 2. MONAT
NEU im Zeitschriften-Handel!

